

Grandenzer Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Ersteht täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Grandenz...



Anzeigen nehmen an: Briefen: B. Goshorowki. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei...

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Für November und Dezember

werden Bestellungen auf den „Gefelligen“ von allen Postämtern und den Landbriefträgern angenommen.

Aus Palästina.

Der Kaiser und die Kaiserin haben die Reise nach Nazareth ausgegeben und bleiben bis zum 4. November in Jerusalem.

Am Dienstag war es bei starker Wolkenbildung und Wind weniger heiß als in den letzten Tagen.

Dienstag Mittag empfing der Kaiser den lateinischen Custoden der Terra Santa, Pater Aurelio, welcher begleitet von deutschen Franziskanern...

Bei der Besichtigung der Omar-Moschee am Mittwoch wurden der Kaiser und die Kaiserin von dem General-Gouverneur von Syrien geführt.

Beim Durchzug durch die Templar-Kolonie in Jerusalem erwiderte der Kaiser auf die Ansprache...

„Ich freue mich, hier so viele Landsleute zu sehen, und ich danke Euch für den schönen Empfang.“

Die Kaiserin besichtigte während der Audienzen, die der Kaiser erteilte, das Kaiserwertter Diakonissen-Haus...

Ein Kenner der orientalischen Verhältnisse und Freund unseres Blattes schreibt uns:

Zu Folge der großen Hitze sind schon 40 Pferde der kaiserlichen Cavalcade gefallen.

den dortigen Strapazen nicht ausgesetzt werden sollen. Es ist allenfalls dadurch zu entschuldigen...

Der Gefangene auf der Teufelsinsel

der Artillerie-Hauptmann Dreyfus, ist neulich von Jean Hef, dem Berichterstatter des Pariser Blattes „Matin“...

Zu Anfang hatte die Strafverwaltung ihm das Lesen wirtschaftlicher und literarischer Veröffentlichungen gestattet...

Die Verschärfung seiner Haft ward im Jahre 1897 durch die Gerichte von seiner Entweichung herbeigeführt.

Verignons, des Direktors der Strafverwaltung in Cayenne, neue Nahrung. Verignon nämlich untersuchte auf eigene Faust...

Berlin, den 3. November.

Der Kaiser hat dem Großherzog von Hessen am 31. Oktober folgendes Telegramm zugehen lassen:

Unter dem Eindruck der erhabenen Feier der Einweihung der Erlöserkirche ist es Mir Herzensbedürfnis...

Der Großherzog sandte folgende telegraphische Antwort: „Ew. Majestät sage ich Meinen tiefgefühltesten Dank für das gütige Telegramm aus Jerusalem.“

Bei der Feier auf dem Berge Zion hat der Kaiser jedem Matrosen und auch den Mitgliedern des deutschen Musikkorps ein Jerusalemkreuz überreicht...

Prinzessin Heinrich von Preußen begibt sich am 11. November nach Darmstadt und am 13. von dort nach Genau...

Der Selbstverwaltung hat der bisherige Erfurter Regierungspräsident, Herr v. Brauchitzsch...

Ich habe stets die Ansicht vertreten, daß die Selbstverwaltung soweit wie möglich unangestastet bleiben müsse...

Die Vorlage, welche besondere Maßnahmen zum Schutze Arbeitswilliger treffen soll, ist nun ausgearbeitet...

Die deutschen verbündeten Regierungen haben eine Vorlage behufs Ersetzung des Voreides durch den Raub im Civil- und Strafverfahren...

prozeßordnung und 60 der Strafprozeßordnung) in Vorberathung genommen. Sie wird noch in der bevorstehenden Tagung dem Reichstage zugehen.

Der Bundesrath hat einer Eingabe des Vereins deutscher Kürschner Folge gegeben, indem er genehmigte, daß für die Kürschner an Stelle der bisherigen vier fortan sechs Sonntage im Jahre für die erweiterte Arbeitszeit freigegeben werden. Die Verordnung, die beim Herannahen des Winters für das Kürschnergewerbe von besonderer Bedeutung ist, soll sofort in Kraft treten.

Zu dem Lippeschen Thronfolgestreit hat auch der Königsberger Staatsrechtslehrer Professor Dr. Born ein Gutachten erstattet. Dieses Gutachten kommt zu dem Ergebnis, daß, gleichgültig in welcher Weise die materielle Seite der Frage, der Ebenbürtigkeitsstreit, zu erledigen sei, in jedem Falle das Deutsche Reich als die über den Einzelstaaten stehende Autorität zur Entscheidung von Thronfolgestreitigkeiten in den Einzelstaaten dann berufen sei, wenn es sich entweder um eine Thronstreitigkeit zwischen verschiedenen Bundesgliedern handelt, oder wenn, wie keiner Zeit im Braunschweiger Falle, ein Eingreifen des Reiches um der Sicherheit der Grundlagen des Reiches willen geboten ist.

Zu dem zwischen den beiden Lippeschen Staaten schwebenden Streite handelt es sich um eine Streitigkeit zwischen verschiedenen Bundesstaaten. Es ist, so wird in dem Gutachten ausgeführt, eine einer überwindenden Rechtsanschauung angehörende Ansicht, Thronfolgestreitigkeiten als persönliche Angelegenheit der Fürsten zu betrachten; Thronfolgestreitigkeiten sind Staatsfragen im eminentesten Sinne des Wortes, wie denn auch die Thronfolge in den sämtlichen deutschen Verfassungsurkunden durch eingehende Vorschriften geregelt ist. Es kann unter diesen Umständen keinem Zweifel unterliegen, daß ein zwischen zwei Bundesgliedern schwebender Thronfolgestreit eine „Streitigkeit zwischen verschiedenen Bundesstaaten“ ist, die „nicht privatrechtlicher Natur“ und demgemäß nicht „von den kompetenten Gerichtsbehörden zu entscheiden“ ist; vielmehr gemäß Art. 76 Abs. 1 der Reichsverfassung „auf Anrufen des einen Theils von dem Bundesrath erledigt“ werden muß. Lediglich um diese Frage der Reichshoheit handelt es sich zunächst. Mag die materielle Streitfrage, die Frage der Ebenbürtigkeit, entschieden werden wie immer, in der formellen Frage, der Frage der Zuständigkeit des Reiches, ist kein Zweifel möglich.

Der stellvertretende Vorsitzende des Vorstandes des preussischen Städtebundes, Oberbürgermeister Becker-König, hat die Mitglieder des Vorstandes zu einer Sitzung auf den 5. November im Rathhaus zu Berlin eingeladen. Tagesordnung: 1) Ergänzung des Vorstandes; 2) Einberufung des Städtebundes auf Antrag der Stadt Berlin, Zeitpunkt und Ort; 3) Bestimmung der Tagesordnung und der Berichterstatter. Vorschlag der Tagesordnung: a. Was hat zu geschehen, um die in Folge der Grenzsperrre gegen die Vieheinfuhr eingetretene Vertheuerung des Fleisches zu beseitigen? Wunsch der Stadt Berlin; b. Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Rechtsverhältnisse der Kommunalbeamten; c. Schutz des Kleingewerbes gegen die Waarenhäuser.

Gegen die Rabatt- und Sparvereine hat am Dienstag eine Versammlung von Vereinen selbständiger Gewerbetreibenden in Berlin Stellung genommen und eine Petition an die Regierung zu senden beschlossen, in der sie nachzuweisen suchen, daß die Rabatt- und Sparvereine nicht der Allgemeinheit nützen, sondern für die Vereinsvorstände am rentabelsten sind. Zu einem der größten derartigen Vereine betrug das Gehalt des Kassiers 1896—1898 Mark, 1897—1900 Mark und in den ersten sieben Monaten dieses Jahres 12963 Mark. In einem anderen Verein flossen dem aus sieben Personen bestehenden Vorstand in einem Jahre 111000 Mark zu.

Hessen. Die Feuerbestattung soll im Großherzogthum Hessen zugelassen werden. Die Regierung hat der zweiten Kammer einen Gesetzentwurf übermittelt, der u. A. bestimmt:

Die Feuerbestattung ist in solchen Anstalten zugelassen, die auf Grund ortstatutarischer Bestimmungen errichtet und geleitet werden. Die Feuerbestattung darf nur erfolgen, wenn sie von dem Verstorbenen in einer Verfügung von Todes wegen oder in einer hinsichtlich der Unterchrift öffentlich beglaubigten Erklärung angeordnet und von der Ortspolizeibehörde des Bestattungsortes schriftlich genehmigt worden ist. Die Fähigkeit zur Errichtung einer solchen Anordnung bestimmt sich nach den Vorschriften des § 2229 des bürgerlichen Gesetzbuchs. Stand ein Verstorbener zur Zeit seines Todes unter elterlicher Gewalt, so kann die Feuerbestattung auch nach dieser Zeit von dem Inhaber der elterlichen Gewalt durch Erklärung gegenüber der Ortspolizeibehörde des Bestattungsortes angeordnet werden. Die vorgeschriebene ortspolizeiliche Genehmigung kann nur erteilt werden, wenn 1. durch übereinstimmende Zeugnisse des behandelnden Arztes und Amtsarztes des Bestattungsortes die Todesursache festgestellt und der Verdacht, daß der Tod durch eine strafbare Handlung herbeigeführt worden sei, ausgeschlossen ist, und 2. die Ortspolizeibehörde des Bestattungsortes bescheinigt hat, daß der Verdacht eines Verbrechens ausgeschlossen ist. Die ärztlichen Zeugnisse dürfen nur nach vorgängiger Leichenschau und, sofern es auch nur einer der Verze für erforderlich hält, nur nach vorgängiger Leichenschauung erteilt werden.

Zu der Begründung heißt es, einem wiederholt zum Ausdruck gebrachten Wunsche nach einer Regelung dieses Gegenstandes glaubt die Regierung nicht weiter entgegenzutreten zu sollen, zumal seither schon Angehörige des Großherzogthums in den Krematorien außerhalb des Landes unbeanstandet mittels Feuer bestattet worden sind.

Rußland macht fortgesetzt kolonisationsartige Versuche. Am Mittwoch ist ein Gesetz veröffentlicht worden, betreffend Gründung einer hebräischen Ackerbaukolonie auf dem dem Baron Horace Guenzburg gehörigen Gute Oshen an Abad in Bessarabien. Das ca. 550 Hektar große Gut wird zur Ansiedelung ackerbaubereitender Hebräer parzellirt, wobei die Ansiedler während der ersten 4 Jahre keine Abgaben zu zahlen brauchen.

Die Direktion der südwestlichen Eisenbahnen hat mit Rücksicht darauf, daß auf ihren Eisenbahnstationen die Beamten keine Möglichkeit besitzen, passende Lektüre zu erhalten, die Vergütung getroffen, daß in einem Eisenbahnwagen eine Bibliothek eingerichtet werde. Dieser Wagen wird dreimal monatlich an den betreffenden Stationen Halt machen, um den Austausch der Bücher zu ermöglichen. Für die Benutzung dieser wandernden Bibliothek werden 15 Kopfen monatlich erhoben. Diejenigen aber, die auch die neuesten Zeitschriften mitlesen wollen, haben für jeden Band monatlich 20 Kopfen zu entrichten.

Schweiz. Nachdem das Zündhölzchenmonopol vom Schweizer Volk verworfen worden ist, hat die Bundesversammlung das Gesetz betr. das Verbot der Fabrikation von Phosphorzündhölzchen angenommen.

Vatikan. Der Papst hatte in der letzten Zeit wiederholt Ohnmachtsanfälle.

Türkei. Die Admirale der an Kreta betheiligten Großmächte setzten den Gouverneur in Kenntniß, daß sie am 4. November die Verwaltungsbüreaus militärisch besetzen lassen werden. Der Zutritt zu diesen werde ottomanischen Beamten nicht ferner gestattet sein. Die ottomanischen Truppen auf Kreta hätten mit diesem Tage jeden Dienst einzustellen und müßten sich in die Kasernen

zurückziehen, die die Soldaten bewaffnet nicht verlassen dürften. Die Gendarmerie werde verabschiedet werden. Die in der Sudabucht ankernden Transportschiffe sollen alle Truppen einschiffen.

Der König von Griechenland hat amtlich der von den vier Mächten dem Sultan mitzutheilenden Ernennung des Prinzen Georg zum Fürst-Gouverneur von Kreta zugestimmt. Der Prinz beabsichtigt, nach Konstantinopel zu reisen, um den Investiturserman (Einsetzungsurkunde) entgegenzunehmen. Sollte der Sultan gegen die Ernennung einen unerwarteten Widerspruch erheben, so würde sich der Prinz direkt nach der Sudaba begeben, wo ihn die Admirale empfangen und in seine amtlichen Funktionen einsetzen würden. Der Sultan soll aber jetzt überzeugt sein, daß sein Widerstand gegen diese Bejehung aussichtslos wäre.

Der arme Großtürke! Kaum ist eine unangenehme Sache halbwegs erledigt, meldet sich schon wieder eine neue. In einer diplomatischen Note, welche am Dienstag durch den Gesandten Nowatowitsch der Pforte überreicht wurde, erklärt die serbische Regierung, falls ihrem Verlangen auf Hinzuziehung eines serbischen Delegirten in der Unterjochung wegen der im Grenzbezirk Kossowo verübten Gewaltthaten an Arnauten nicht stattgegeben würde, so müßte die Regierung sich mit einer Denkschrift an die Großmächte wenden, um die Sachlage klarzulegen.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 3. November.

— [Zur Hebung der Industrie im Osten.] Noch im Laufe dieses Monats treffen, wie wir erfahren, in Danzig bezw. in unserer Provinz die Vertreter mehrerer großer Industriewerke des Westens, ebenso Vertreter eines bekannten auswärtigen Bankkonföderiums ein, um sich persönlich an Ort und Stelle über die in Betracht kommenden Verhältnisse genau zu informieren. Diese Besuche erfolgen zunächst allein zu dem Zwecke der Information. Weitere nähere Beratungen dürften bei dem gewaltigen Material, welches zu bearbeiten ist, erst im nächsten Frühjahr in Danzig und in Berlin erfolgen. In den zukünftigen Kreisen ist man sich über die einzuschlagende Wege bereits ziemlich klar, und es wird versichert, daß man die Grenzen dieser neuen Thätigkeit zunächst sehr eng abstecken wird. Auf dem engbegrenzten Felde soll aber dann auch energisch vorgegangen werden. Schon heute hierüber in ganz bestimmter Weise zu äußern, hält man an den zuständigen Stellen für nicht angebracht, da sich sonst leicht schon vorher eine unerwünschte übermäßige Spekulation auf das betreffende Gebiet werfen und dessen gesunde Entwicklung und Erstarken möglicherweise schädigend beeinflussen könnte.

— Für die Stichwahl bei den Abgeordnetenwahlen gilt nicht wie bei den Reichstagswahlen, daß im zweiten Wahlgang nur unter denjenigen beiden Kandidaten entschieden wird, die beim ersten Wahlgang die meisten Stimmen erhalten haben. Nach § 28 des Wahlreglements fällt beim zweiten Wahlgang nur derjenige Kandidat aus, welcher bei der ersten Abstimmung keine oder nur eine Stimme gehabt hat. Wenn auch die zweite Abstimmung keine absolute Mehrheit ergibt, so fällt in jeder der folgenden Abstimmungen nur derjenige, welcher die wenigsten Stimmen hatte, aus der Wahl, bis die absolute Mehrheit sich auf einen Kandidaten vereinigt hat.

— Von dem Fenzmal des ersten Preussenkönigs Friedrich I., welches gegenüber der Hauptwache des königl. Schlosses in Königsberg aufgestellt gefunden hat, ist ein Gypsabguß für ein in Berlin aufzustellendes Denkmal genommen worden. Selten hat ein Denkmal von so hohem künstlerischen Werthe wie dieses — die Statue, den König im Imperatoren-gewande darstellend, ist von Andreas Schlüter modellirt und von Jacoby in Berlin in Bronze gegossen — ein gleich wunderbares Schicksal gehabt. Man konnte für das Denkmal in Berlin keinen würdigen Platz finden, und unterdessen starb der König, zu dessen Lebzeiten es noch angefertigt worden war. Nicht besser erging es der Bildsäule unter dem folgenden Herrscher. Nur vorübergehend fand sie 1729 bei einem Besuche des Königs August von Polen in Berlin eine Aufstellung auf dem Wollmarkt. Endlich sollte sie unter den Linden aufgestellt werden. Schon war der Grundstein gelegt und das marmorene Fußgestell fertig, da starb Friedrich Wilhelm I., und die folgenden schweren Kriegszeiten ließen die Statue vergessen. Als Berlin im siebenjährigen Kriege (1761) bedroht wurde, wurde die Statue nach Spandau gebracht, kam dann zurück ins Zeughaus und blieb hier völlig vergessen zwischen alten Kanonen und Geschütz liegen. Als man Material zu neuen Kanonen suchte, kam sie wieder zum Vorschein und wurde endlich von Friedrich Wilhelm III. dem ostpreussischen Ständen geschenkt. Am 3. August 1802 wurde sie auf ihrem jetzigen Platze feierlich enthüllt.

— [Abfertigung von Gütertransporten im Grenzverkehr nach Rußland.] Die Eisenbahndirektion in Danzig hat angeordnet, daß Gütertransporten, die zur Beförderung im Ausfuhrverkehr nach Eydtkuhnen, Proßken, Słowo und Thorn transitiv, sowie zur Beförderung im Deutsch-Alexandrower Grenzverkehr aufgegeben werden, nach den niedrigeren Frachttarifen abzufertigen sind, die sich im Verkehr nach Eydtkuhnen und Thorn unter Anwendung des Gütertarifs der Gruppe 1, nach Proßken und Słowo unter Anwendung der Gütertarife für den Nachbarverkehr mit der ostpreussischen Südbahn und der Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn und nach Alexandrow unter Anwendung des Deutsch-Alexandrower Grenztarifs, Heft 1, ergeben. Diese Art der Abfertigung hat so lange stattzufinden, bis der nächste Nachtrag zum Theil III A des deutsch-russischen Gütertarifs, der billigere Güterfrachttarife auch für den direkten Verkehr enthält, zur Ausgabe gelangt.

— Die Vollbefreiung für Anstaltungsgegenstände ist nach einem Beschluß des Ausschusses des Bundesrathes nach § 5 Ziffer 2 des Volltarifgesetzes auch dann anwendbar, wenn beide Ehegatten bis zu ihrer Verheirathung im Zollauslande gewohnt haben und erst aus Anlaß der Verheirathung nach einer im Zolllande befindlichen Familienwohnung gezogen sind. Die Zollbehörden sind demgemäß angewiesen worden, auch in derartigen Fällen fortan Anträgen auf Vollbefreiung näher zu treten.

— Die Generalversammlung der Westpreussischen Landwirtschaftskammer findet am 22. und 23. November statt.

— Im Stadttheater gedankt Herr Direktor Lindemann am nächsten Montag eine der bedeutendsten Novitäten, nämlich Arthur Schnitzler's „Liebelein“, mit seinem „Berliner Schauspiel-Ensemble“ zur Aufführung zu bringen. Das Stück ist am „Deutschen Theater“ und am „Neuen Theater“ in Berlin sowie am Burgtheater in Wien und anderen großen Bühnen mit großem Erfolg in Scene gegangen. Bei der Aufführung in Graudenz werden die beliebtesten Mitglieder des Ensembles, u. a. Marie Rehoff, Gustav Lindemann, Carl Sartory, in hervorragenden Rollen beschäftigt sein.

— Die Rentmeisterstelle bei der königlichen Kreisasse in Ostrowo ist dem Rentmeister Biejski in Mogilno und dessen bisherige Stelle dem früheren Rentmeister, jetzigen expedirenden Sekretär und Kalkulator Echarde verliehen worden.

— [Ordensverleihungen.] Dem Stadt-Baurath Beduhn in Stettin, den Amsträthen Holzermann zu Sittow im

Kreise Briesen und Haß zu Lippinken im Kreise Culm ist der Rothe Adler-Orden vierter Klasse, dem Ober-Bürgermeister, Geheimen Regierungsrath Haken zu Stettin der Stern zum königlichen Kronen-Orden zweiter Klasse, dem General-Landchafts-Rath und Rittergutsbesitzer Freiherrn v. Massenbach auf Bialofoch im Kreise Birnbaum, und dem Ober-Steuerinspektor Steuer-Rath Körbin zu Stettin der königlichen Kronen-Orden dritter Klasse, dem Civil-Ingenieur Peterjen zu Stettin, dem Förster Wienskowski zu Goral im Kreise Strasburg Westpr., dem Förster a. D. Hauszus zu Bagdohnen im Kreise Willkallen und dem Strom-Oberlooten a. D. Hapke zu Remel der königlichen Kronen-Orden vierter Klasse, den Lehrern Schaffler zu Groß-Wersmungen im Kreise Gumbinnen, dem emeritirten Lehrer Jurawski zu Goscieradz im Landkreise Bromberg der Adler der Inhaber des königlichen Haus-Ordens von Hohenzollern, sowie dem Zimmerpolier Gustav Kautz, dem Maurermeister Wilhelm Schellmann und dem Bauaufseher August Haefter, sämtlich zu Stettin, dem Feldwirth Domogalski zu Ostromecko und dem Vogt Kreiswirth zu Vorwerk Kopce bei Domnik im Kreise Meseritz das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

2 Danzig, 3. November. Das Vorsteheramt der hiesigen Kaufmannschaft hat den Staatssekretär des Reichspostamts um die Zulassung Danzigs zum Fernsprechverkehr mit Breslau, Magdeburg, Hamburg und Lübeck ersucht.

Herr Oberbürgermeister Delbrück nimmt als Vorsitzender des Westpreussischen Städtetages an der Sitzung des Gesamtverbandes des Preussischen Städtetages in Berlin Theil.

Der Eisenbahn-Direktions-Präsident Thomé ist von einem mehrwöchentlichen Erholungsurlaub aus Wiesbaden hierher zurückgekehrt und hat seine Amtsgeschäfte wieder aufgenommen.

Der Westpreussische Reiterverein veranstaltete heute eine Hubertus-Jagd. Mittags versammelte sich das städtische „rothe Feld“ mit den Damen des Vereins zu einem Jagdfrühstück im Kurhaus zu Briesen. Nach Schluß der sich anschließenden Jagd folgte Abends ein Herren-Diner im Hufaren-Kasino in Langfuhr.

Der Handlungslehrling Stieff, welcher am vergangenen Freitag wegen Verdachts der Ehedelung in Haft genommen wurde, behauptet auch in der Untersuchungshaft andauern, nicht der Fälscher gewesen zu sein. Es wurde damals bei einer hiesigen größeren Bankfirma ein von dem Inhaber der Firma Berendt ausgestellter Check auf 5000 Mk. vorgelegt und anstandslos ausbezahlt. Unmittelbar darauf erwies sich die Unterchrift des Ausstellers als gefälscht; sie war mit Meißtisch gefälscht vorgezeichnet und dann mit Tinte sorgfältig nachgezogen worden. Gegen den Verhafteten spricht der Umstand, daß die Kriminalpolizei in seiner Behausung u. a. verschiedene Wechsel-formulare fand, auf welchen Verjuche, die Handschrift seines Chefs nachzuahmen, sich befanden.

Poppo, 2. November. Wegen brutaler Mißhandlung der eigenen Tochter verhandelte die Danziger Strafkammer gegen die Klemmerfrau Joh. Töppich aus Poppo. Die jetzt zehn Jahre alte Maria Margarethe Töppich ist von Frau T. vor Eingehung der Ehe geboren worden. Außer schwerer häuslicher Arbeit und mangelhafter Bekleidung bei kalter Witterung, die einen unregelmäßigen Schulbesuch hervorrief, wurde das Kind mit Rohrstöcken, Peitschenstrichen, Teppichknöpfen — ja sogar Feuerhaken und Pantoffeln sollen in Anwendung gekommen sein — nicht nur mit ein paar Schlägen, sondern längere Zeit geprügelt, so daß die Spuren an allen Körperteilen sichtbar waren. Das Kind ist mehrmals mit blauen Augen, angerissenen Ohren, aufgespaltenen Lippen und mit anderen Wunden versehen worden, die von der bösen Mutter dem Kinde beigebracht wurden. Sie soll das Kind niedergelegt, mit Kopf und Mund gegen die Kissen gedrückt, sich dann darauf gekniet und es so unheimlich gequält haben, wie eine Augenzeugin ausjagte. Der Gerichtshof nahm vier Fälle von Mißhandlungen als erwiesen an und verurtheilte die Angeklagte zu vier Wochen Gefängniß.

Thorn, 2. November. Herr Stabschoboff Boehme von der Matrosendivision ist an Stelle des nach Danzig als Leiter des Musikkorps des Grenadier-Regiments Nr. 5 berufenen Stabschoboffen Wille zum Stabschoboffen des 21. Infanterie-Regiments ernannt worden.

Gollub, 2. November. Die Stadtverordneten-Versammlung lehnte in ihrer letzten Sitzung die vom Magistrat vorgelegte Ordnung über Erhebung einer Abgabe für Lagerung von Materialien u. s. w. auf städtischen Plätzen ab. Ferner gab sie ihre Zustimmung zur Anstellung des Bezirksfeldwebels Wolf aus Briesen als Kammerer-Kassier-Mendant und Steuererheber.

Neumark, 2. November. Von einem plötzlichen Tode wurde heute Mittag in einem hiesigen Restaurant der Rentier und frühere Rittergutsbesitzer Herr Schulzewski-M. Pehelsdorf in Folge Herzschlages betroffen.

St.-Krone, 2. November. Der Milchfütcher Friedrich Kraft aus Klausdorf-Kammer wollte heute Vormittag auf seiner Nachhausefahrt, trotzdem er den Kleinbuhorj ankommen sah, noch schnell über den Bahndamm der Klausdorjer Chaussee fahren. Der Zug erfaßte aber das Gefährt und überfuhr den Milchfütcher. Kraft ist am linken Arm derart verletzt, daß der Arm im städtischen Krankenhaus abgenommen werden mußte. Außerdem hat er schwere Wunden am Kopfe davongetragen. Kraft hat eine Familie und ist ungefähr 50 Jahre alt.

Königsberg, 2. November. Die erste juristische Prüfung haben bei dem hiesigen Obergericht am 31. v. Mts. die Rechtskandidaten Eohn und Desterreich und am 2. v. M. die Rechtskandidaten Bogucki, Fenwarth und Kaplan bestanden. — Im Alter von 59 Jahren ist heute Mittag an den Folgen eines Schlaganfalles, den er auf einer Dienstreife in Proßken erlitten hatte, der Vorsteher des hiesigen Eisenbahn-Postamts 25 und des Postamts 5 Herr Postdirektor Adolf Warkitzki gestorben. Der Verstorbene stammte aus Norjehnen im Kreise Fischhausen und war zumeist in unserer Provinz beschäftigt.

Memel, 2. November. Der Bisther Friedrich Gramaski aus Limber ist im Limberflusse ertrunken. Er war nach angestrengter Arbeit des Abends mit einem kleinen Kahn zum Limberflusse gefahren, um kleine Einkäufe zu machen, und fuhr um 9 Uhr Abends nach Hause. Ob ihn unterwegs der Schlaf übermannt oder ein Schlaganfall getroffen, steht nicht fest. Der Kapitän des vorüberfahrenden Dampfers „Vorwärts“ hat ihn vollständig zusammengefunken, das Rudel krampfhaft in der Hand haltend und in seinem Kahne treibend, gesehen und angerufen, aber keine Antwort erhalten. Nach einer Stunde fanden ihn die Angehörigen halb im Flußschlamm stehend tot vor. Es wird vermuthet, daß in Folge der schaukelnden Bewegung, in welche der kleine Kahn durch den Dampfer verjert worden war, der Berunglückte ins Wasser gestürzt und dort erstickt ist, wenn er nicht schon vorher tot gewesen ist. Sein Unterkörper und eine Schulter stecken im Schlamm, während eine Schulter und der halbe Kopf über dem Wasser waren. Der Berunglückte hinterläßt eine Wittwe mit fünf kleinen Kindern und drei erwachsene Stiefkinder.

Stolp, 2. November. Bei der heutigen Stadtverordnetenwahl sind die Herren Schmiedemeister Rittner, Kaufmann A. Goldstein, Rentier Ernst Jarius und Klempnermeister Waldow gewählt worden.

Nummersburg, 2. November. Gestern traf hier aus dem Ministerium eine Kommission zur Bestimmung und Auswahl eines Platzes ein, auf welchem das neue Amtsgerichtsgebäude erbaut werden soll. — In dem Garten eines Ackerbürgers an dem hiesigen Abban steht ein Apfelbaum, der einige vollständige Mäthen zeigt. Vor acht Tagen waren auf einem Aste ein reifer Apfel, mehrere Blättern und Schnee zu sehen.

Statt besonderer Meldung.
Gestern Nachmittags 2 1/2 Uhr starb nach langem, qualvollen Leiden meine innig geliebte Frau unsere gute Mutter, Tochter, Tante, Schwägerin
Emma Kowalk
geb. Reschke
im 49. Lebensjahre.
Dieses zeigt im Namen d. Hinterbliebenen, um still. Beileid bittend, ichmeizerfüllt an
Wilhelmsmar bei Grucino, d. 2. Nov. 1898
Franz Kowalk.
Die Beerdigung findet Sonnabend, d. 5. cr., Nachm. 2 Uhr, auf dem Kirchhofe zu Gr. Konopatz statt. [1380]

Statt besonderer Meldung.
Heute Vormittag 8 1/2 Uhr rief Gott unser geliebtes Söhnchen **Max** zu sich.
Dies zeigt tiefbetäubt an [1376]
St. Krone,
den 2. November 1898.
Präparanden-Anstalts-Vorsteher **Wolf** und Frau.

Besten Dank
sage ich allen Freunden, Verwandten und Bekannten, sowie Herrn Fabian, welcher Chef meines Mannes seit 32 Jahren war, für die gütige Theilnahme am Begräbnistage, ferner den Vereinen für ihr zahlreiches Erscheinen und ihre Kranzsenden, sowie Herrn Domherrn Kunert für die trostreichen Worte am Grabe. [1443]
Juliana Skodzinski u. Kinder.
[1218] Halte im Winter Sprechstunden von 9 1/2 bis 11 und 3 1/2 bis 5 Uhr.
Dr. Szpitter, Augenarzt,
Danzig, Langgasse 14, im November 1898.

[1223] Habe mich in **Neuenburg Wpr.** als **praktischer Arzt** niedergelassen und wohne Danziger Straße Nr. 23.
M. Neumann,
praktischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Ich habe mich in **Osche** niedergelassen. [1348]
Dr. Drzycimski
Arzt.

Für Zahuleidende!
Am 10., 11., 12. Nov. wieder in mein Wohn. **Riesenburg,** Hotel „Deutsches Haus“ zu konsult. [9385] **H. Schneider.**
Buchführungs-Unterricht.
[3214] Wer leicht u. schnell einfache und doppelte Buchführung praktisch in 12 Briefen lernen will, verlange umsonst Probebrief vom Handelslehrer **Louis Schuffan, Forst N. L. 83.**

Hôtel Ludwig Dahm
Neu! Berlin, Mittelstr. 20 Neu! Eleg. Zimmer. Billige Preise.
Verkaufsstellen gesucht
für meine gef. geschüb. Zwölftbebonbons. Großartiger Maschinenartikel, leicht verkäuflich, hervorragende Qualität u. groß. Verb. Das beste diätetische Kautenbonb. **R. Eberenz, Frankfurt a. M.**

Ein Gärtner
mit kleinem Vermögen möchte sich gern selbstständig machen. Wer weiß den selben Gelegenheit nach? Gefällige Offerten sind unter Nr. 1387 brieflich an den Gefälligen zu richten.
Dürkopp's Diana-, Panther- und Schladitz-Fahrräder
sowie sämtliche Zubehörtheile verkaufen
wir, um zu räumen, vom [8653] **Engros-Lager** billig aus
Filiale Gebr. Franz,
Adnigsberg Pr., Sinterstr. 17.

1410] Nachdem ich mein Restaurant „**Pschorrbräu**“ abgegeben habe, beabsichtige ich das noch vorhandene **Waarenlager** in **Weinen, Rums, Cognacs u. Cigarren** zu verkaufen, und findet der Verkauf von **Freitag, den 4. d. Mts.,** im früher Glückmann Kaliski'schen Cigarrenladen, Bohlmannstraße Nr. 9, von Morgens 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr statt.
Alle **Weine und Cigarren** sind von guten Firmen bezogen, „**Rotheine (Eiseler)**“, und gebe ich sämtliche Waaren im **Ausverkauf** zum Selbstkostenpreise ab.
Otto Bergholz, Graudenz.

Echtes AUER-Licht
Schutzmarke:

Deutsche Gasglühlicht Aktiengesellschaft
— BERLIN C., Molkenmarkt 5. —
Zu haben in allen durch unsere bekannten Plakate gekennzeichneten Verkaufsstellen. [1418]

Trommel-Häckselmaschinen
für Dampf- und Hochwerkbetrieb mit bewegl. Stachelwalze u. Zufuhrgürtel.

Die Messer der Häckselmaschinen für Dampftrieb haben 305 mm = 11 1/2" und 405 mm = 15 1/2" Schnittfläche und sind in der Mitte durch eine besondere Stellscheibe abgesteift. Ich garantiere für bestes Material und gebe diese Maschinen auf Probe.
Häckselmaschinen
für Hochwerk und Handbetrieb
Liefere ich in bester Ausführung von 305 mm = 11 1/2" bis 180 mm = 7" Schnittfläche herab in bester Ausführung und tadelloser Leistungsfähigkeit. [73]
A. P. Muscate,
Maschinen-Fabrik und Eisengießerei
Danzig * Dirschau.

Absatz in Excelsior-Mühlen: 17500 Stück.
Neue Excelsior-Schrotmühlen
(Deutsches Reichspatent)
von **Friedr. Krupp, Grusonwerk**
bestgeeignet zum Schrotten aller Futtermittel, sowie zur Herstellung von feinem, direkt zum Verbacken geeignetem Mehlischrot.
Vorzüge der neuen patentirten Konstruktion:
Größte Leistungsfähigkeit sowohl hinsichtlich der Menge als auch der Feinheit des erzeugten Schrotes.
Das gewonnene Schrot ist wolliger und mehrreicher als bisher; die Hülsen werden feiner zerfeinert. — Trotz höherer Leistungsfähigkeit geringerer Kraftbedarf.
Die Excelsior-Schrotmühlen sind auf 70 Ausstellungen mit Medaillen und ersten Preisen ausgezeichnet.
München 1893: Große silberne Denkmünze der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft.
Preisbücher mit Abbildungen der einzelnen Mühlen kostenfrei.
Hodam & Ressler, Danzig
Maschinenfabrik.

Monitor jr.
neuester, vollkommener **Klee-Dresch- und Enthülsungs-Apparat**
mit doppelter Reinigung.
Alleinverkauf durch **Glogowski & Sohn, Inowrazlaw**
Maschinenfabrik und Kesselschmiede.

G. Altrock,
Graudenz,
Silberne **Möbel-Fabrik.** Medaille.
Wegen Vergrößerung meiner Möbel-Fabrik verkaufe **sämmtliche Möbel zu herabgesetzten Preisen** sowie **Polstermöbel noch unter dem Kostenpreise.** Es bietet sich eine günstige Gelegenheit für **Bräutleute** selbstgefertigte Möbel billig zu kaufen.
Franko-Sendung nach jeder Station. [992]

Anzug- u. Paletotstoffe
vom einf. bis feinsten, vorzügl. Waare, modernste Must., verzeib. zu billigsten Preisen — große Musterwahl franko — **Empfehlung Fachverband, Cuyen u. Nachen, med. Weberer.** — Anerkannt reelle, christliche Bezugsquelle.
Ein vorzügliches Mikroskop für Fleischbeschauer (Patent-Revolver-Prismen, D. R. 11727) ist verzugshalber billig zu verk. **Sing, Pr. Stargard, 1385** Gymnasialstr. 12.

Coffee Coffee
tadellos gleichmäßig mit vollentwickeltem Aroma, frisch geröstet pro Pfund 80 Pf., M. 1, 1,20, 1,40, 1,60 u. 1,80, bei Postbeutel, 10 Pfund, 5 bezw. 10 Pf. pro Pfund billiger, empfiehlt **B. Krzywinski, Graudenz.**

Band säge
mit Fraise- und Defovir-Vorrichtung, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. [1342] **H. Friß, Bromberg.**

Wohlschmeckende Kuchen erzieht man nur mit **Lindenbergs's** weltbekanntem **Bad-Spezialitäten:**
Amerikan. Backpulver à Packet 10 Pfg. [576]
Amerik. Kuchenwürstl à Flasche 10 Pfg.
Extra Hart Vanillinud. à Schachtel 10 Pfg.
In Graudenz erhältl. bei: **L. Robert Briggmann, G. A. Marquardt, Max Hinzmann, Otto Kissau, Alexander Loerke, Marchlewski & Zawacki, Friedr. Ermisch, Philipp Reich, Gustav Schulz, F. Seegrün.** Ferner vorräth. l. all. best. **Kolon-Waar. u. Weibhdt. D. u. Wpr. Wiedervertäuf.** erhält. höchsten Rabatt. **Carl Lindenberg, Danzig.**

Stachelöfen, feuerfeste
in allen Farben, [662] **geschriebe geschliffen,** sowie **altdeutsche Oefen** empfiehlt **Wespr. Eisen- u. Thonwaaren-Fabrik Act.-Ges. zu Grunau** Wes. Bromberg, Bahnh. Buchholz.

Sie wollten doch
Muster unserer eigenen **Fabrikation** verlangen, warum haben Sie es noch nicht gethan? Bitte, verlangen Sie sofort Muster.
Lehmann & Assmy, Spremberg L., einzige Tuchfabrik Deutschlands, die ihre Fabrikate direkt an Privatleute versendet.

Eiserne Lowries
gebraucht, 1/2 cbm Inb., 500 m/m Spur, à 45 Mk., hat noch abzugeben
Franz Jähner,
Eisenhandlung, Thor n.

Monitor jr.
neuester, vollkommener **Klee-Dresch- und Enthülsungs-Apparat**
mit doppelter Reinigung.
Alleinverkauf durch **Glogowski & Sohn, Inowrazlaw**
Maschinenfabrik und Kesselschmiede.

G. Altrock,
Graudenz,
Silberne **Möbel-Fabrik.** Medaille.
Wegen Vergrößerung meiner Möbel-Fabrik verkaufe **sämmtliche Möbel zu herabgesetzten Preisen** sowie **Polstermöbel noch unter dem Kostenpreise.** Es bietet sich eine günstige Gelegenheit für **Bräutleute** selbstgefertigte Möbel billig zu kaufen.
Franko-Sendung nach jeder Station. [992]

Anzug- u. Paletotstoffe
vom einf. bis feinsten, vorzügl. Waare, modernste Must., verzeib. zu billigsten Preisen — große Musterwahl franko — **Empfehlung Fachverband, Cuyen u. Nachen, med. Weberer.** — Anerkannt reelle, christliche Bezugsquelle.
Ein vorzügliches Mikroskop für Fleischbeschauer (Patent-Revolver-Prismen, D. R. 11727) ist verzugshalber billig zu verk. **Sing, Pr. Stargard, 1385** Gymnasialstr. 12.

Coffee Coffee
tadellos gleichmäßig mit vollentwickeltem Aroma, frisch geröstet pro Pfund 80 Pf., M. 1, 1,20, 1,40, 1,60 u. 1,80, bei Postbeutel, 10 Pfund, 5 bezw. 10 Pf. pro Pfund billiger, empfiehlt **B. Krzywinski, Graudenz.**

Band säge
mit Fraise- und Defovir-Vorrichtung, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. [1342] **H. Friß, Bromberg.**

Wohlschmeckende Kuchen erzieht man nur mit **Lindenbergs's** weltbekanntem **Bad-Spezialitäten:**
Amerikan. Backpulver à Packet 10 Pfg. [576]
Amerik. Kuchenwürstl à Flasche 10 Pfg.
Extra Hart Vanillinud. à Schachtel 10 Pfg.
In Graudenz erhältl. bei: **L. Robert Briggmann, G. A. Marquardt, Max Hinzmann, Otto Kissau, Alexander Loerke, Marchlewski & Zawacki, Friedr. Ermisch, Philipp Reich, Gustav Schulz, F. Seegrün.** Ferner vorräth. l. all. best. **Kolon-Waar. u. Weibhdt. D. u. Wpr. Wiedervertäuf.** erhält. höchsten Rabatt. **Carl Lindenberg, Danzig.**

Stachelöfen, feuerfeste
in allen Farben, [662] **geschriebe geschliffen,** sowie **altdeutsche Oefen** empfiehlt **Wespr. Eisen- u. Thonwaaren-Fabrik Act.-Ges. zu Grunau** Wes. Bromberg, Bahnh. Buchholz.

Sie wollten doch
Muster unserer eigenen **Fabrikation** verlangen, warum haben Sie es noch nicht gethan? Bitte, verlangen Sie sofort Muster.
Lehmann & Assmy, Spremberg L., einzige Tuchfabrik Deutschlands, die ihre Fabrikate direkt an Privatleute versendet.

Eiserne Lowries
gebraucht, 1/2 cbm Inb., 500 m/m Spur, à 45 Mk., hat noch abzugeben
Franz Jähner,
Eisenhandlung, Thor n.

Vereine.
Alterthums-Gesellschaft.
Freitag, 4. November 1898, im goldenen Löwen:
Generalversammlung
Jahresbericht, Rechnungslegung, Decharge, Ordentliche Sitzung, Vorlegung und Vertheilung der Funde von Grubno, Städtisches Museum, Funde von Tropolno, Das fünfundsanzigjährige Jubiläum der Elbinger Alterthums-Gesellschaft.
Auch Nichtmitglieder sind willkommen. [991]

Ordentliche General-Versammlung des **Vorsehuss-Vereins zu Gollub**
e. G. m. u. S.
Sonnabend, den 12. Nov. d. J., Abends 7 1/2 Uhr
im **Bereinstal.** [1417]
Tagesordnung:
1. Rechnungslegung pro III. Quartal 1898.
2. Wahl des Kassirers.
3. Wahl von drei Aufsichtsrathsmitgliedern.
4. Wahl der Einschätzungs-Kommission für den Vorstand und für den Aufsichtsrath.
5. Beschlusfassung über die Remuneration für den Aufsichtsrath.
6. Vereinsangelegenheiten.
Gollub, d. 2. Novemb. 1898.
Vorstand-Verein zu Gollub
e. G. m. u. S.
Lewin, Arndt, Hirsch.

Vergnügungen.
Im Adlersaal
Freitag, den 4. November
Abends 8 Uhr
Konzert
des **Joachim'schen Damen-Terzets** u. der **Pariser Klavier-virtuosin Lina Coën.**
Billets à 2,50 Mk., à 1,50 Mk. und à 1 Mk. bei **Oscar Kaufmann,** Buch-, Kunst- u. Musik-Handlg.

Im Adler-Saale
Sonntag, den 6. November cr.
Erstes Streich-Konzert.
Mittwoch, den 9. November cr.: **Erstes Symphonie-Konzert.**
[1333] **Noite.**

Tivoli.
Heute, Freitag, d. 4. Novbr.:
Zweites Gastspiel des sensationellen **Stilverwandlungsschauspieler Mr. Angeloti.**
Ferner:
Der urdrollige Paul Ybbs.
Billets im Vorverkauf in der Cigarren-Handlung von **E. Sommerfeldt** und **Glassow's** Konditorei: Loge 2 Mk., numm. Platz 1 Mk., Saal 50 Pfg. [1450]
An der Abend-Kasse: Loge 2,50 Mk., numm. Platz 1,25 Mk., Saal 60 Pfg.
Kassenschließung 7 Uhr.
Anfang des Konzerts 7 1/2 Uhr, der **Vorstellung 8 Uhr.**

Mischke bei Gruppe.
Sonntag, den 6. d. Mts.
Tanzkränzchen
wozu freundlichst einladet **A. Engler, Wwe.**

Zum Kirmeßfest
am 6. und 7. November ladet ergebenst ein **Citienau,** den 2. Novbr. 1898. **R. Debandt, Gastwirth.**

Danziger Stadt-Theater.
Freitag: **Die Jüdin.**
Sonnabend: Ermäßigte Preise. **Ein Sommeradventraum.**
Bromberger Stadt-Theater.
Freitag: **Auf der Sonnen-seite.** Lustspiel von Blumen-thal und Kadelburg.
Sonnabend: **Don Carlos.**

„Onon“.
heute 3 Blätter.

Bilder aus Diakonie-Seminaren.

Vor einem Jahre wurde das Lazareth in der Sandgrube in Danzig vom Ev. Diakonieverein übernommen und als „Diakonie-Seminar“ eingerichtet.

Aber wie manche Anfragen, Mittheilungen und Auseinandersetzungen gezeigt haben, ist Vielen noch nicht recht klar, was ein Diakonie-Seminar ist.

Auf das Nähere können wir hier nicht weiter eingehen und müssen denjenigen, die sich dafür interessieren, überlassen, sich die Prospekte von dem Begründer und Leiter des Vereins, Professor Dr. Zimmer-Verlin-Behndorf, früher Professor der Theologie an der Universität zu Königsberg, kommen zu lassen.

„Ich möchte meine Schwestertracht nie gegen eine andere vertauschen, so lieb ist mir der Beruf, denn nur dieser giebt mir volle Befriedigung.“

„Ich bin befriedigt meine Thätigkeit sehr; ich habe mich früher nie in einer solch gleichmäßig heiteren und ruhigen Stimmung befunden, wie jetzt; aber man wird hier, wo man soviel Leidende sieht, so dankbar für das Gute, das man bezieht.“

„Es ist mir, als ob die Arbeit mir immer lieber würde; sind die Erholungsstunden auch sehr kurz, um so mehr weiß man sie zu schätzen.“

„Sehr vermisse ich jetzt das schöne Zusammenleben und Arbeiten mit Schwestern, und oft habe ich heimlich nach meinen lieben, guten Mitschwesterinnen und bitte Gott so recht von Herzen, mich, nachdem ich hier meine Pflicht erfüllt haben werde, wieder unter Schwestern arbeiten zu lassen.“

Aus der Provinz.

Graudenz, den 3. November.

Zum Besten des Westpreussischen Diakonissen-Mutterhauses zu Danzig findet am 13. und 14. November im Franziskaner-Kloster zu Danzig ein großer Bazar statt.

Die deutsche Landwirtschaftsgesellschaft hat einen Kursus für landwirtschaftliche Buchführung, welche bekanntlich im Allgemeinen noch ziemlich im Argen liegt, eingerichtet.

[Zur Warnung für Radfahrer.] Ein für Radfahrer lehrreiches Urtheil hat jüngst das oberste Landesgericht zu München gefällt.

gerichtet der Vorentscheidung an und wies die Berufung als unbegründet ab.

[Zur Warnung für Radfahrer.] Ein für Radfahrer lehrreiches Urtheil hat jüngst das oberste Landesgericht zu München gefällt.

[Aenderung von Ortsnamen.] Der Name der Anstalt hat sich in „Herrnkirche“ und der Ortschaften Niedzwieda und Jurawiniec in „Reitwalde“ umgeändert worden.

[Defensivliche Veloblog.] Der Obertertiar Ernst Pantel in Schlawa hat am 4. August d. J. einen Quinarian, der beim Baden in eine tiefe Stelle gerathen und bereits untergegangen war, vom Tode des Ertrinkens gerettet.

[Ordnungsverleihungen.] Den Postsekretären a. D. Gebel zu Kolberg, bisher in Pr.-Stargard, Speers zu Posen und Franz zu Königsberg i. Pr. ist der Kronen-Orden vierter Klasse verliehen.

[Militärisches.] Peters, Intend. Rath, Vorstand der Intend. der 13. Div., zur Korps-Intend. des XVII. Armeekorps verlegt.

[Personalien in der evangelischen Kirche.] Der Pfarrer Schwanenbeck zu Wehlau ist als Pfarrer an der Alten Kirche und Superintendent der Diözese Goldap zum 1. Januar berufen worden.

n Freystadt, 2. November. Gestern fand in Gegenwart des Magistrats und der Schuldeputation, sowie im Beisein sämtlicher Lehrer die feierliche Einführung des zum Leiter der hiesigen Schule erwählten Herrn Direktors Wellmer aus Domnan statt.

Aus dem Kreise Culm, 2. November. Der landwirthschaftliche Verein Podwisch-Lunau sprach sich in seiner letzten Sitzung dahin aus, daß sich ein Mangel an Schlachtwiech nach Schließung der Grenze nicht fühlbar gemacht habe.

Rosenberg, 2. November. Wegen thätlichen Angriffs auf einen Forstbeamten, wegen Verletzung und Verwundung desselben hatte sich in der letzten Strafkammer-Sitzung der Richter Friedrich Putowski aus Freystadt zu verantworten.

r. König, 2. November. Der landwirthschaftliche Verein König wählte an Stelle des Herrn Rittergutsbesizers Mohr-Konrad, welcher die auf ihn gefallene Wahl zum Vorsitzenden abgelehnt hat, den bisherigen Rentanten des Vereines, Herrn Rittergutsbesitzer Cunnig-Krusche, zum Vorsitzenden und zum Rentanten Herrn Administrator Fisch-Krojanke.

Fladow, 2. November. Der heutige Jahrmarkt war durch die vielen aus dem Nehe- und Wartebuch erschienenen Händler sehr belebt.

Krojanke, 2. November. Der hiesige landwirthschaftliche Verein hat zum Vorsitzenden und Stellvertreter die Herren Förster Hoffmann bzw. Pfarrer v. Wjsocki wiedergewählt.

St.-Gyhan, 2. November. Bei den heute stattgehabten Stadtverordneten-Ergebnissen wurden gewählt: in der I. Abtheilung an Stelle des von hier verzogenen Rechtsanwalts und Notars Franz Herr Hotelbesitzer Thielemann, in der II. Abtheilung an Stelle des gleichfalls verzogenen Schneibermeisters Meyer Herr Kupferschmiedemeister Hecht und in der III. Abtheilung an Stelle des Rentiers Eppinger, welcher sein Mandat freiwillig niedergelegt hat, Herr Dampfmoillereibesitzer Hallier.

X Puszig, 2. November. Nachdem im vergangenen Jahre die Kirche in Jarowitz renovirt worden ist, werden gegenwärtig auch die dazu gehörigen Klosterräume wieder hergestellt.

wurde 1022 aufgehoben, und die Klosterräume und Gänge zerfielen allmählich.

Marientburg, 2. November. Gegenwärtig werden von der hiesigen Wasserwehrverwaltung Wasserwehrationen an der linken Rogatheite eingerichtet.

Elbing, 2. November. In Freiwalde bei Elbing hat vor einigen Tagen ein tollwuthverdächtigter Hund mehrere Hunde, Katzen und sogar einige Schulkinder gebissen.

Aus Ostpreußen, 31. Oktober. Aus verschiedenen Gegenden des Regierungsbezirks Gumbinnen und namentlich aus den an das Inster- und Pregetal grenzenden Ortshöfen werden in diesem Herbst Klagen über ein geradezu massenhaftes Auftreten der grauen, gehäuselten Acker Schnecke (Limax agrestis) laut.

Königsberg, 2. November. Die Stadtverordnetenversammlung beschäftigte sich in der letzten Sitzung mit der Schlussabrechnung über die Nordostdeutsche Gewerbeausstellung.

Allenstein, 2. November. Im Sommer 1897 beabsichtigte der Rittergutsbesitzer Herr v. Puttkamer, sein bei Osterode gelegenes Gut Bednarke zu verkaufen.

Osterode, 2. November. Der Strafgefängene, Arbeiter Anton Kasperki, welcher eine dreimonatliche Gefängnisstrafe wegen Diebstahls zu verbüßen hatte, ist in den Gefängniskleidern aus dem hiesigen Gerichtsgefängnis entflohen.

Osterode, 2. November. Der Strafgefängene, Arbeiter Anton Kasperki, welcher eine dreimonatliche Gefängnisstrafe wegen Diebstahls zu verbüßen hatte, ist in den Gefängniskleidern aus dem hiesigen Gerichtsgefängnis entflohen.

Osterode, 2. November. Der Strafgefängene, Arbeiter Anton Kasperki, welcher eine dreimonatliche Gefängnisstrafe wegen Diebstahls zu verbüßen hatte, ist in den Gefängniskleidern aus dem hiesigen Gerichtsgefängnis entflohen.

Osterode, 2. November. Der Strafgefängene, Arbeiter Anton Kasperki, welcher eine dreimonatliche Gefängnisstrafe wegen Diebstahls zu verbüßen hatte, ist in den Gefängniskleidern aus dem hiesigen Gerichtsgefängnis entflohen.

Osterode, 2. November. Der Strafgefängene, Arbeiter Anton Kasperki, welcher eine dreimonatliche Gefängnisstrafe wegen Diebstahls zu verbüßen hatte, ist in den Gefängniskleidern aus dem hiesigen Gerichtsgefängnis entflohen.

Osterode, 2. November. Der Strafgefängene, Arbeiter Anton Kasperki, welcher eine dreimonatliche Gefängnisstrafe wegen Diebstahls zu verbüßen hatte, ist in den Gefängniskleidern aus dem hiesigen Gerichtsgefängnis entflohen.

Osterode, 2. November. Der Strafgefängene, Arbeiter Anton Kasperki, welcher eine dreimonatliche Gefängnisstrafe wegen Diebstahls zu verbüßen hatte, ist in den Gefängniskleidern aus dem hiesigen Gerichtsgefängnis entflohen.

Osterode, 2. November. Der Strafgefängene, Arbeiter Anton Kasperki, welcher eine dreimonatliche Gefängnisstrafe wegen Diebstahls zu verbüßen hatte, ist in den Gefängniskleidern aus dem hiesigen Gerichtsgefängnis entflohen.

Osterode, 2. November. Der Strafgefängene, Arbeiter Anton Kasperki, welcher eine dreimonatliche Gefängnisstrafe wegen Diebstahls zu verbüßen hatte, ist in den Gefängniskleidern aus dem hiesigen Gerichtsgefängnis entflohen.

* Pr. Holland, 2. November. In der Generalversammlung des Vorstandsvereins wurden in den Aufsichtsrath die bisherigen Mitglieder Herr Bürgermeister Podzun und Sattlermeister Krauß gewählt. Zum Kontrolleur des Vereins wurde Herr Kantor Valentini wiedergewählt. Den Höchstbetrag für aufzunehmende Darlehen setzte die Generalversammlung von 250000 auf 300000 Mark fest. Der Wechselbestand beträgt 300265,62 Mark, das eigene Vermögen 42752,62 Mark und der Reservefonds 15740,26 Mark. Aktiva und Passiva balancieren mit 478933,48 Mark, die Spareinlagen werden mit 3 1/2 Prozent verzinst. Ihr Bestand beläuft sich gegenwärtig auf 193439,60 Mark.

Zusterburg, 2. November. Der 31 Jahre alte Maurer Hermann Kallweit aus Groß Wischeden stand unter der Anklage vor dem Schwurgericht, am 7. August d. Js. zu Groß Wischeden vorzüglich den Altkircher Sobroft getödtet zu haben. Der Angeklagte hat im Jahre 1893 die Tochter des Getödteten geheiratet und als Mitglied u. a. ein sieben Morgen großes Grundstück erhalten, welches allerdings mit einem Altkircher belastet worden war. Das Verhältnis zwischen Schwiegersohn und Schwiegervater war sofort kein gutes, und als der Alte den Schwiegersohn eines Einbruchsdiebstahls verdächtigte, brach eine helle Feindschaft aus, die oft zu Thätlichkeiten führte. Am Tage der Thätthat hatte der Angeklagte stark dem Branntwein zugeprochen. Abends auf dem Heimwege aus dem Krüge nahm er ein vierjähriges Kind, das er zufällig auf der Straße traf, zu sich nach Hause, damit es mit seinem gleichaltrigen Kinde spiele. Als seine Tochter seinem Wünsche, das fremde Kind zu küssen, nicht nachkam, gerieth er in Wuth und mißhandelte sein Kind, so daß sich seine Frau und der Schwiegersohn genöthigt sahen, dazwischen zu treten. Hierüber gerieth der Angeklagte in eine solche Raserei, daß er mit einem Stock über den alten, 73 Jahre alten Vater herfiel und ihn in solch bestialischer Weise mißhandelte, daß er dem ärztlichen Gutachten zufolge an den Verletzungen, die insbesondere in mehreren Schädelbrüchen bestanden, nach Verlauf von fünf Tagen gestorben ist. Da der Wütherrich in Güte nicht zu beruhigen war, mußte er gebunden zum Amtsvorsteher geschafft werden. Wegen Körperverletzung mit tödtlichem Erfolge wurde R. zu 4 Jahren Gefängniß verurtheilt.

* Aus dem Kreise Pilska, 2. November. Gestern gegen Abend brannten auf einer dem Grundbesitzer Podzun zu Kudszen gehörigen Abbaubestimmung in Petereithelen Scheune und Stall mit den gesammten Getreide-, Stroh- und Futtermitteln nieder. Der Schaden ist nur zum kleinsten Theil durch Versicherung gedeckt. Das Feuer ist durch einen mit Fündhölzchen spielenden Knaben ausgekommen. — Vorgestern ist in Kallnehlischen noch Roggen geerntet worden. Es ist dies hier ein so später Zeitpunkt zur Roggenausaat, wie er bisher im Kreise wohl kaum vorgekommen sein dürfte.

w. Wörmnitz, 2. November. In der Nacht zu heute wurde in der hiesigen katholischen Kirche ein Einbruchsdiebstahl verübt. Die Diebe hatten ein Fenster eingedrückt und waren so in den Raum gelangt, wo sie einige Opferkassen erbrachen und den Inhalt entwendeten. Der Werth ist unbekannt, kann aber nicht groß gewesen sein, da die Kästen vor einigen Tagen erst gelehrt worden sind. Ebenfalls ist in einem Tabakspeicher eingebrochen worden.

Ruß, 2. November. Dem von der Strafkammer in Memel im April d. Js. wegen fahrlässiger Tödtung eines Menschen zu zwei Wochen Gefängniß verurtheilten Fährpächter Beer Laatz von Brionischken ist die Strafe im Gnadenwege in eine Geldbuße von 100 Mk. umgewandelt worden. L. hatte im vorigen Winter bei der Brionischer Fähre eine Fahrerin durchbrechen lassen und diese durch äußere Zeichen nicht erkennbar gemacht. Der Arbeiter Nothkam gerieth dadurch in die Fahrerin und ertrank.

Rüssel, 3. November. Ein Ruß-Versicherungsverein für das Kirchspiel Rüssel ist hier in's Leben getreten.

i Mehlfack, 2. November. Gestern fand die Sektion der am vorigen Sonnabend im hiesigen Walschthale aufgefundenen Leiche des früheren Gutsrentenanden Ferdinand Sembach, der sich zuletzt in Popellen aufgehängt hat, statt. Die Untersuchung hat ergeben, daß sich S. mit einem Revolver erschossen hat.

+ Pillan, 2. November. Nach einer hier eingegangenen Depesche ist der in Neufahrwasser beimathete Kutter „Kantelus“ am 26. Oktober von Neufahrwasser nach Pillan in See gegangen, ohne daß bis zur Stunde über den Verbleib des Fahrzeuges und der Besatzung etwas bekannt geworden ist. Es ist daher nicht ausgeschlossen, daß bei dem damals herrschenden Sturm dem Kutter ein Unglück zustoßen ist.

Gndfuhnen, 2. November. Der Gänseverkehr, der im vergangenen Monat und anderen Monaten gegen die Vorjahre von ganz besonderer Stärke war, scheint jetzt immer mehr und mehr nachzulassen. Jetzt werden nur noch 25—30 Wagen und auch weniger täglich verladen.

Bromberg, 2. November. Der Eisenbahnschlosser Becker, welcher auf dem hiesigen Rangirbahnhofe zwischen die Puffer zweier Eisenbahnwagen gerieth und schwer verletzt wurde, ist an seinen Verletzungen gestorben.

A. Krone a. d. Brahe, 3. November. (Telegr.) Auf der Straße Bromberg-Wirchubschin bei Kasprowo entgleiste die Maschine des Zuges Nr. 8. Der Führer gerieth unter die fallende Maschine und wurde sofort getödtet, der Heizer blieb unverletzt. Der Materialschaden ist nicht bedeutend.

Znowrazlaw, 1. November. In der Hauptversammlung der Zuckerfabrik Kujawien wurde beschloffen, den Reingewinn des Betriebsjahres 1897/98 in Höhe von 126473 Mk. wie folgt zu vertheilen: 5 Proz. Dividende an die Aktionäre, 30776,99 Mk. verschiedene Rücklagen in den Reservefonds, Arbeiterunterstützungsfonds und den Dekretrefonds, 9014,95 Mk. Tantiemen, 6000 Mk. Gratifikationen an die Beamten. Der Rest von 681,37 Mk. wird auf neue Rechnung übertragen. Nittergutsbesitzer Dr. v. Mieczkowski wurde in den Aufsichtsrath wiedergewählt. Ferner wurde Fabrikbesitzer Reimann in Berlin als fünftes Mitglied des Aufsichtsrathes neugewählt, nachdem er aus Gesundheitsrückichten das Amt des Vorstandes, das er 23 Jahre lang verwaltet hatte, niedergelegt hat. Die Generalversammlung sprach ihrem langjährigen Vorstand, dem Plonier der Zuckerindustrie des Ostens, ihren Dank aus. An Stelle des Herrn Reimann ist vom Aufsichtsrathe der bisherige Prokurist, Direktor Dr. Brunkner, zum alleinigen Mitgliede des Vorstandes gewählt worden.

Znowrazlaw, 2. November. Herr Stadtbaurath Seeliger verläßt unsere Stadt Anfang Dezember, um einem Rufe als fürstlicher Baupinspektor nach Schlez (Fürstenthum Neuß i. L.) zu folgen.

Posen, 2. November. Eine Hilfsschule für schwach-befähigte Kinder aus den Stadtschulen nach dem Muster der Schulen in Breslau, Leipzig, Hannover u. a. Städten hat der Magistrat eingerichtet. Die Schule zählt zwei Klassen mit 40 Schülern, soll aber auf 3—4 Klassen erweitert werden. — Die Holzflößerei aus Polen dauert diesen Herbst ungewöhnlich lange. Heute trafen wieder 20 Flöße ein. Vom Frühjahr bis jetzt sind hier mehr als 300 Flöße durchgegangen.

Gnesen, 31. Oktober. Das 25jährige Stiftungsfest des hiesigen Landwehr-Vereins nahm einen schönen Verlauf. Der Vereinsvorsitzende Herr Hauptmann Professor Dr. Thiem hielt am Vorabend die Festrede, welche mit einem Hoch auf den Kaiser schloß. Es folgte die Festvorstellung von Mitgliedern des Posener Stadttheaters. Zur Aufführung gelangte „Der Prinz von Homburg“ von Kleist. Am eigentlichen Festtage wurden zunächst Morgens die Kameraden, welche von Wittow, Tremessen, Kletz, Posen und Bromberg eintrafen, empfangen und in das Festlokal geleitet. Dann begaben sich die Kameraden zur Kirche. Nachmittags traten die Kameraden zum Festmarsch an. Vor dem Kaiser Friedrich-Denkmal und dem Krieger-Denkmal wurden Kränze niedergelegt. Dann nahm die Festfeier im Lokale ihren Anfang; sie bestand in Konzert, Festrede, Ehrungen

der Fahne und der Begründer des Vereins. Herr Hauptmann Professor Dr. Thiem hielt die Festrede. Herr Stadtrath Kriegermann dankte im Namen der 25 Jahre dem Verein angehörenden Kameraden und überreichte ein Fahnenband. Herr Neglass-Bromberg überreichte einen Fahnenknäuel. Auch der Verein Znin hatte einen solchen gesandt. Herr Kommerzienrath Kugger-Rosen beglückwünschte den hiesigen Verein im Namen des Provinzialvorstandes. An den Kaiser wurde eine Ergebniss-Depesche nach Jerusalem gesandt.

Breschen, 2. November. In heutiger Stadtverordnetenversammlung wurde die vom Magistrat beantragte Errichtung einer städtischen Sparkasse beschloffen. Vom 1. April 1899 ab sollen die Jahresmarktsandgebühren wieder wie in früheren Jahren meistbietend verpachtet werden.

k Fielehne, 2. November. Heute Morgen wurde bei Bude 157 zwischen Wscherbude und Fielehne der Bahnwärter Schmüdel von dem D-Zuge 22 Schneidemühl-Berlin überfahren und entsehtlich verunglückt. Er hinterläßt eine Wittve mit drei unermöglichten Kindern. — Am heutigen Tage wurde das neu erbaute Schlachthaus hier selbst eingeweiht und seinem Zwecke übergeben.

br. Kößlin, 1. November. Der Taubstummenlehrer Koeski ist gestern Abend, 55 Jahre alt, plötzlich am Schlaganfall gestorben. Er war seit etwa fünf Jahren Stadtvorordneter.

Verschiedenes.

— [Der Sachsenwald bei Dar-es-Salaam.] Während die Stadt und der Hafen von Dar-es-Salaam jedem, der die ostafrikanische Küste besuchen hat, wohl bekannt und in der Erinnerung geblieben sind, ist die Umgebung der Stadt noch kaum Gegenstand einer Beschreibung geworden. Einige Kilometer von der Stadt, zwischen zwei Straßen, dehnt sich ein mächtiges, sehr mannigfaltiges Waldgebiet aus. Von diesem Walde hat die Forstverwaltung des Gouvernements, wie die „Deutsche Kolonialzeitung“ berichtet, eine Fläche von etwa 1500 ha „okkupirt“ und für ihre Zwecke eingerichtet. Zwei Waldwächter sind eingesetzt, die in hübschen, mit Forstgärten umgebenen Forsthäusern den Wald hüten und zumal das Brennen verhindern. Die Eingeborenen erachten jeden Wald als frei, und da sie mit ihrer primitiven Landwirtschaft den Boden rücksichtslos ausbeuten, so brennen sie Jahr für Jahr ein angrenzendes Stück Wald ab und benutzen das frisch gebrannte und durch die Asche gedüngte Neuland als Feld. Hierdurch kommt es, daß einerseits der Wald immer mehr verschwindet, andererseits selten ausgewachsene alte Stämme zu finden sind, da die Bäume durch Brand verkümmern oder eingehen. Nur in einem unter steter Bewachung stehenden Waldgebiet ist es möglich, die volle Entwicklung der Bäume zu beobachten, gute, brauchbare Holzarten von schlechten zu sondern, Samen zu gewinnen und so mit der Zeit gute Bestände zu erzielen. Dies alles wird in dem „Sachsenwald“ getauften schönen Walde angestrebt. Die Eingeborenen werden fern gehalten, keine Art darf mehr an die Bestände rühren, Samenbeete sind angelegt für werthvolle Holzsorten. Die schönen Waldwege werden als Reitwege benutzt, sie sind das Ziel der Europäer der deutsch-ostafrikanischen Hauptstadt. Was bleibt es für den Deutschen Schöneres als durch den Wald zu streifen, und was sucht man in den Tropen lieber auf als den Schatten!

— [Durch eine Ohrseige getödtet.] Im Streit gab bei einem Tanzergnügen am letzten Sonntag der Reserveunteroffizier Kuhn vom Train in Schwitz (Reg. Bez. Breslau) dem Musikdirigenten Bänisch eine derartige Ohrseige, daß B. sofort todt zur Erde fiel. Kuhn wurde verhaftet.

— Wegen Majestätsbeleidigung ist in Breslau die neunzehnjährige Komtoristin Jenny Dyk zu zwei Monaten Festung verurtheilt worden. Die beleidigende Aeußerung geschah vor dem Schaufenster einer Kunsthandlung, in welchem ein Kaiserbild ausgestellt war.

Seltene Gelegenheit.

Im Geschäftleben trifft sich nie wieder die unerhörte Preiswürdigkeit. 100 Stück für nur 3,75.
1 prachtvolle, vergoldete Uhr sammt Kette, genau gehend, mit 3jähriger Garantie. — 6 Stück hochfeine, edelsteinerne Sacktücher. — 1 prachtvolle, edelsteinerne farbige Herren-Kravatte. — 1 prachtvolle Herren-Damen-Brille (schönste Neuheit). — 1 wunderschönes Damen-Armband, Karrier (Double-Gold). — 3 Stück hochelegante Brustknöpfe, Gold mit, mit künstlichen Brillanten. — 2 Stück hochelegante, mechanische Krangknöpfe, auch Double-Gold mit Patentstift. — 2 Stück hochelegante, mechanische Manschetten-Knöpfe, Gold mit Patentstift. — 1 hocheleganter Ring, mit sehr schönem Stein, für Herren und Damen, 1 schöne Cigarrenhülle. — 1 prachtvolle Cigarrentasche. — 1 Feuerz. Metall. — 1 prachtvolle Pariser Zahnbürste. — 1 prachtvoller Tajchen-Toilettenpiegel aus fein geschliffenem Glas. — 1 feines Notizbuch, gebunden in echt feiner Leinwand. — 35 Stück verschiedene, elegante Gegenstände für Korrespondenz-Gebrauch, auch für Schüler und Schülerinnen. — 40 Stück sehr nützliche Gebrauchs-Gegenstände für Hausfrauen zusammen mit der Uhr kosten nur Mk. 3,75. Versand erfolgt an Jedermann gegen Nachnahme durch das Waaren-Export- und Import-Bureau M. B. Bravmann, Bogorze (Oesterreich). (Sämlen von zahlreichen, bedeutenden Antiquar-Instituten Deutschlands). [1597]
NB. Nichtconvenirendes Geld sofort retour.

Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Seite 15 Pf.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche
Hauslehrer
erfahren, etwas musikalisch und mit Buchführ. vert., sucht eine Stelle. Offerten M. B. 60 postlagernd Znowrazlaw erbeten.
Gewerbe u. Industrie
Junger Schriftsetzer
sucht zum 13. November Stellg. Offerten mit Gehaltsang. unter B. 52 postlagernd Sphenstein Ostpr. erbeten. [1404]
Ein Müller
40 J. alt, ledig, m. j. M. d. R. vertraut, sowohl m. d. Steinführung, sucht anderw. Stellung v. gleich od. später, am l. auf einer H. Wassermühle als Allein. Offerten erbittet Brod, Kleine Mühle bei Klein-Krug. [1319]
Müller
26 Jahre alt, strebsam, nüchtern und zuverlässig, guter Schärfer, sucht als Erster oder Alleiniger möglichst feste, dauernde Stellung vom 10. November oder später. Wertbe Off. bitte zu richten unt. H. Z. postlagernd Kujan Wpr.

Landwirth, 40 Jahr, verh., tau-tionstüchtig, firm in allen Zweigen, Auenbau, Drillkultur, in allen Bodenarten, sucht

Administrator-
od. **Inspektorstelle.** Meld. brfl. unter Nr. 1409 a. d. Gef. erbet.

Gärtner.

Ein verh., ev., mit gut. Referenzen u. Zeugn. versch. Gärtner sucht zum 15. Novbr. od. 1. Januar auf einem größeren Gute dauernde Stellung. [1067]
Friedr. Fischer, Handlungsgärtner, Lanafuhr bei Danzig.

1356] Empfehlung zum 11. 11. 1. 12. 98 u. 1. 1. 99 gut empföhl. **Oberschweizer** sowie ledige **Schweizer.**

Zweig-Büreau des Verbandes d. Schweizer-Semmen. Hartsch. Verwalter. Marienburg Wpr., Schulstr. 13.

Offene Stellen

Hauslehrer
ev., von sofort gesucht. [1053]
Yonn's, Waldram bei Marienwerder Wpr.

1329] Suche sofort für zwei Kinder im Alter von 7 und 6 Jahren einen

Hauslehrer
evang., mit beschriebenen Ansprüchen, Zeugnisabschriften wie Gehaltsansprüche sind zu senden an: **Besiger Jopp, Wiederau p. Br.-Holland Opr.**

1373] Suche von sofort einen **gewandten Kanzlisten** welcher des Polnischen (in Sprache und Schrift) vollständig mächtig ist.

Werber, welche im Notariat gearbeitet haben, werd. bevorzugt. Nur Meldungen mit Zeugnissen — auch solchen aus neuerer Zeit — und Gehaltsangabe werden berücksichtigt. **Soldan, im November 1898. Wronka, Rechtsanwalt und Notar.**

Ein junger Mann
m. guter Handschrift sof. gesucht. Schriftl. Offerten mit näh. Angaben an das Bureau Bromberg, Marktstr. 1.

Handelsstand

Ein flotter **Korrespondent** und zuverlässiger **Buchhalter** wird für ein großes Getreidegeschäft gesucht. Meldg. briefl. mit Zeugnisausz. u. Gehaltsanspr. u. Nr. 1017 a. d. Gef. erb.

Ein junger Mann

der seine Lehrzeit in einem Kolonialwaaren-Geschäft beendet, findet in meinem Restaurations- und Kolonialwaaren-Geschäft sofort Stellung. [1188]
A. Wellien, Samotischin.

1104] Für mein Manufakturwaaren-Geschäft suche per 15. November einen tüchtigen **Verkäufer u. einen Lehrling** welche gut polnisch sprechen.

S. Adamsohn, Tuchel Wpr. [1265] Suchen per sofort einen jüngeren

jugen Mann oder Koloniar, der poln. Sprache vollst. mächtig, für unser Herren-, Knaben-konfektions- und Maßgeschäft, Gehaltsanspr., Photographie erbeten.

Gebr. Grob, Znowrazlaw. Suche für mein Herren- und Knaben-konfektions-Gesch. einen **tüchtigen Verkäufer** der polnischen Sprache mächtig, zum sofortigen Antritt. [1270]
Aron Lewin, Thorn, Seglerstraße, Goldene 25.

1259] Suche für mein Manufaktur- u. Modewaarengeschäft per 1. Dezember

jugen Mann (mof.) mit der einfachen Buchführung vertraut; Zeugnisabschrift und Gehaltsansprüche erbeten.

A. Mendelsohn, Zempelburg. [1333] Für mein Kolonialwaaren- u. Destillationsgeschäft suche vom 1. Dezbr. einen durchaus freundlichen, tüchtigen, nicht arbeits-süchtigen

ersten Kommiss. Persönl. Vorkellung bevorzugt. Herm. Schilkowski, Dt.-Eblau.

Für mein Tuch- u. Manufakturwaaren-Geschäft suche ich zum 1. Januar l. Js. einen

gewandten Kommiss (Skr.), welcher der poln. Sprache mächtig ist. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen bei freier Station und Logis erbitet. [1387]
Jacob Flach, Kosten Reg.-Bez. Posen.

1438] Für ein Kolonialwaaren- und Schank-Geschäft suche zum sofortigen Antritt einen jüngeren **tüchtigen Kommiss** der sich vor keiner Arbeit scheut. Polnische Sprache Bedingung. Zeugnisabschriften bitte den Werbungen beizufügen.

S. Leid, Hoch-Stübli Wpr.

1444] Für m. Manuf., Modewaaren-, Garderob- u. Schuh-Geschäft suche p. sof. einen vollst. sprechenden tüchtigen **Verkäufer u. eine Verkäuferin** bei freier Station.

A. Moses, Samter. [1231] Für mein Tuch- und Manufakturwaaren-Geschäft suche ich bei hohem Salair zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen **Verkäufer**

Christlicher Konfession. Meldg. mit Gehaltsansprüchen nebst Zeugnissen zu richten an: **S. Kretschmann, Seeburg Ditzreuthen.**

1005] Für mein Material-, Kolonial-, Destillations- u. Eisen-Geschäft suche per 15. November od. 1. Dezember cr. einen **älteren, durchaus tüchtigen, zuverlässigen**

Kommiss (erste Kraft), der polnischen Sprache mächtig. Briefmarken verboten. **D. Sielmann, Carthaus Wpr.**

1120] Zum baldigen Antritt gesucht tüchtiger **izr. Verkäufer** der auch im Detoriren bewandert ist.

S. Tokub, Dels in Schl., Manufaktur-, Modewaaren-, Damen- u. Herren-Konfekt.

Waarenhaus

Alexander Conitzer Zablouwo, sucht für die zu eröffnende Kolonial- u. Materialwaaren-Abtheilung zu sofortigem Antritt [1314]

ein **Verkäufer** welcher flotter Expedient sein u. polnisch sprechen muß, und

1 bis 2 Lehrlinge mit guter Schulbildung, Söhne anständiger Eltern.

1405] Für mein Tuch-, Manufaktur-, Konfektions-Geschäft suche per 15. November einen tüchtigen **Verkäufer**

mof., der polnischen Sprache mächtig. Offerten nebst Zeugnisabschrift und Gehaltsanspr. erb. **S. Rosenbaum's Wwe., Neuenburg Wpr.**

1328] Ein tüchtiger **Verkäufer** der polnisch spricht, findet von sofort Stellung bei

S. Salinger, Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft, Rhein Ostpr.

1341] Für m. Herrengarderoben- u. Maß-Geschäft suche ein flott. **Verkäufer.** Off. m. Phot. u. Gehaltsansprüchen bei freier Station an: **S. Livmann, Bromberg.**

1048] Suche von sofort **2 Gehilfen und 1 Lehrling** für mein Kolonial-, Destillations-, Baumaterialien- und Eisen-Geschäft.

S. Schmelter, Tuchel Wpr. [1343] A. Michalowski Nachf., Leffen Wpr. sucht von sofort für sein Tuch-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft einen tüchtigen

Verkäufer zu engagiren. Polnische Sprache Bedingung. Anfangsgehalt 600 Mark bei freier Station.

1527] Für mein Destillations-, Kolonialwaaren- und Stabelfen-Geschäft suche per 1. Januar cr. einen tüchtigen, unsmüchtigen

Lageristen der polnischen Sprache mächtig. Den Meld. sind Zeugn.-Abschr. beizufügen. Briefm. Anspr. anzugeben. Briefm. verboten. **Hermann Berent, Konitz Wpr.**

1411] Für mein Mode-, Manufaktur-, Wäsche- und Kurzwaaren-Geschäft suche per sofort **zwei tücht. Verkäufer** polnische Sprache erwünscht, jed. nicht Bedingung. Offerten unter Bekennung der Gehaltsansprüche und Zeugnisabschriften an: **Kaufhaus Jacob Becker jr., Lissa i. P.**

1374] Per sofort resp. 15. November findet ein **tüchtiger Verkäufer** für Manufakturwaaren angenehme Stellung. Den Meldungen bitte Zeugnisabschriften beizufügen.

Leo Brückmann, Bromberg.

754] Suche per sofort einen **tüchtigen Verkäufer** Christl. zu engagiren. Offerten mit Bild und Gehalts-Ansprüchen erbitet **Hermann Witte, Dramburg, Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren.**

291] Ich suche per sofort für mein Manufakturwaaren-Geschäft einen tüchtigen

Verkäufer mosaiksch. Gehaltsansprüche, Photographie, Zeugnisse erbeten **Louis Kirich, Bad Polzin in Pommern.**

1412] Junge, tüchtig, findet dauernde

1415 tüchtig für Eisen-schiff M. Ge. 1327 und e. M. find. S. S. Jun in a. im S. einral. Stell. G. S. 1023] druck. 1355] gehilf. S. P. Anst. find. v. Georg. Znanu. Ein. kann f. treten. M. A. 1399] A. findet. R. D. 32] gefucht. D. G. L. i. g. 2] guter. eintret. G. 1323] Such. 2] M. 1195] 1024] Iandw. sowie 1. Lohn. Maschin. Ein. für lang. von so. dauern. Anst. v. Horn, Eine. sucht a. ein. 2] für Klei. Nachb. 120 M. tüchtig. Schlus. mit Per. brieflich. durch d. G. Ci. der mit. gut. verb. melden. Actien. N. zur Füll. Schmelz. Läng. S. gew. e. G. H. r. lo. Zantb. sönliche. Dau. 1285] auch fr. itens e. Stärkef. hohem S. Ritterg. von 120. Dorth. ein tüch. vertraut. Schättere. geschloffen. unter G. 1226] zuverläß. ber den. führen v. zu halte. Lohn unt. b. Js. in D. m. 1300] So. findet pe. dauernde. 1412] Junge, tüchtig, findet dauernde

1415] Per 1. Dezember wird ein tüchtiger

junger Mann für Material, Destillation und Eisenarbeiten, mit guter Handschrift, moralisch, gesund. Moritz & Co. Neumarb.

Gewerbe-Industrie

1327] Ein tüchtiger **Schriftsetzer** und ein gewisserhafter **Maschinenmeister** sind ver sofort dauernde Kondit. S. Klutke, Stallwägen.

Junger Schriftsetzer in allen Sorten bewand., und ein **Buchbinder** im Handvergehen und Bildereinstellen, sind ver sofort gesucht. C. H. Düring's Buchdruckerei, Czarnikau a. Nebe.

1023] Suche für meine Buchdruckerei von sofort einen **Schweizerdegen**. Carl Weermann, Johannsburg.

1355] Ein tücht. **Buchbinder** sucht ver sofort. Stellg. S. Klutke, Stallwägen.

Anst. Barbiergehilfe find. v. sof. dauernde Stellg. bei Revord Dr. Bau, Barb. u. Heilgeb., Junungsmit. l. ed., Schneidemühl.

Ein tüchtiger **Barbiergehilfe** kann sofort eintreten bei 1324 M. Malkowski, Graudenz Lindenstr. 7.

Barbiergehilfe kann sofort bei hohem Lohn eintreten. Reise wird vergütet. Formazin, Friseur, Rastenburg, Kirchenstr. 23.

1399] Ein tüchtiger, erfahrener **Konditorgehilfe** findet Stellung. S. Voelgers, Konditorei, Gumbinnen. Dasselbst kann sich ein **Lehrling** melden.

3 Dachdeckergehilfen gesucht, die im Verarbeiten von Dachpflannen geübt sind. 1867 G. Lindemann, Dachdeckerstr. Allenstein.

Fanzstimmer guter Arbeiter, kann sofort eintreten bei gutem Lohn bei G. Kewis, Graudenz, 1323] Oberthornerstr. 2.

Suche zum sofortigen Eintritt **2 tüchtige Klempnergehilfen**. A. Wegner, Klempnermeister, 1195] Bischofswerder.

1024] Tüchtige **Schloffer** auf Landwirtsch. Maschinenbau, sowie 1 **Klempner** sind bei hoh. Lohn Romanowski, Maschinenfabrik, Mehlsack Dr.

Ein **verh. Schlosser** für landwirtsch. Maschinen von sofort gesucht. Stellung dauernd. Meldungen mit Lebens-Ansprüchen an 1641 Horn, Maschinenfabrik, Konig Weidenberg.

Eine **Juchfabrik Westpreußens** sucht zum sofortigen Eintritt ein **Locomotivführer** für Kleinbahnbetrieb, welcher auch Nachtarbeit zu thun hat. Gehalt 120 Mark per Monat, bei Tätigkeit eine Gratifikation nach Schluss der Campaigne. Meldung mit Zeugnis-Abchriften werden brieftlich mit Aufschrit Nr. 1378 durch den Geselligen erbeten.

Ein **Kesselheizer** der mit Führung der Maschine ver vertraut ist, kann sich sofort melden bei der 1371 Actien-Bräneri Gröh in Posen.

Maschinist zur Führung e. Dampfmasch. d. Schmiedebau u. Aufwechl. verk. läng. S. auf Schneidemühl. thätig gew. e. Gatter aufstell. l. Stande ist. t. sof. emir. Dampfsw. Gr. Zantb h. Rosenberg Wpr. Persönliche Vorst. bevorz. 11344

Dauernde Stellung. 1285] Gesucht ver 1. April 99. auch früher, deutscher, verb. best. fens empföhl. **Schmied**, der Stärkefabrik mit übernimmt, bei hohem Lohn u. Deunt. auf ein Rittergute der Provinz Posen von 1200 Morg.

Dortselbst findet gleichzeitig ein tüchtiger, mit Jagd u. Viehen vertrauter **Gärtner** Stellung. Spätere Verheirathung nicht ausgeschlossen. Offerten zu richten unter Chfr. G. v. Post. Posen.

1226] Ein **verheir.**, tüchtiger, zuverlässiger **Schmied** der den Dampfbeschapparat zu führen versteht u. einen Vorrich zu halten hat, findet bei hohem Lohn und Deputat von Martini d. S. oder etwas später Stellg. in Dom. Lindenau u. Usdan Dr.

1300] Tüchtiger, solider **Konditorgehilfe** findet ver sofort oder 15. Novbr. dauernde Stellung bei Seg. Graudenz, Oberthornerstraße 30.

1412] Suche für sofort zwei tüchtige **Müllergehilfen**. S. Schulz, Gr. Herzberg-Mühle b. Lottin.

1432] Ein solider

Schneidemüller der das Sortiren sowie die Ausnutzung des Holzes gut versteht, kann sich sofort resp. a. 15. d. M. in der Schneidemühle Johannism. in der Dür. bei Max Wiemer melden. Unverheiratete werden bevorzugt. Persönliche Vorstell. erwünscht.

2 unverh. Müller können eintreten. Hammermühle b. Marienwerder. 1323

1439] Ein tüchtiger **Müllergehilfe** findet gegen Kaution von 200 Mk. auf dieser Mühle dauernde Stellung. Nur persönliche Vorstellung berücksichtigt. Hammer bei Prof.

Ein **Müllergehilfe** sofort gesucht auf Schneidemühlerei. C. Albrecht, Gr.-Rumow bei Pottangow 1266

2 Tischlergehilfen verlangt A. Kühn, Graudenz, 1145] Getreidemarkt 13

1414] Tüchtiger **Modelltischler** selbständiger Arbeiter, gesucht. S. B. Gleditsch, Kassel (Nebe), Eisenbahnges. u. Maschinenfabrik.

1050] Einen **verheirateten Stellmacher** mit **Hofgänger**, sucht ver Martini oder Neujahr Dom. Weichselhof b. Schlich.

1028] Für meine Ringofen-Gelegele suche ich zum sofortigen Eintritt einen zuverlässigen, kautionsfähigen (12-15000 Mark erforderlich) **Zieglermeister**. Heinrich Ehn.

1433] Zum 1. April 1899 oder früher wird ein tüchtiger **Zieglermeister** gesucht. Fabrication ca. 2 Mill. Bewerbungen nebst Zeugnis-Abchriften und Angabe der Gehaltsansprüche durch Rud. Wasse, Tillit erbeten

Ein zuverlässiger, erfahrener **Ringofenbrenner** von sofort gesucht. 11269 Wilh. Steffen, Lenzen Wpr., am Friedh. Hoff.

Einen Fischergehilfen sucht von sofort Rogalski, Biedel, Kreis Marienburg.

XXXXXXXXXXXX
Ein **Maurer** finden dauernde Beschäftigung bei 11416 Fr. Fleißel jr., Baugewerksmeister, Dameran, Kr. Culm.

XXXXXXXXXXXX
Maurergehilfen finden sofort dauernde Beschäftigung. 112-8 S. Kampmann, Baugeschäft, Graudenz.

XXXXXXXXXXXX
Landwirtschaft

Für einen **Milchhof** in einer Stadt nahe Frankfurt am Main, der Kinder- und Haushaltungs-Milch produciren und mit einer **Bäckerei** verbunden werden soll, wird zum 25. November d. Ss., spätestens 1. Dezember, ein **erfahrener Verwalter** gesucht. Thätigke. Gutsverwalter, die Kenntnis in Milch-wirtschaft und Bäckerei haben und Buchführung verstehen, werden diese sehr selbständige Stellung gut ausfüllen können. Bewerber mit vorzüglichen Empfehlungen wollen sich unter Vorlage derselben unter Angabe der Gehaltsansprüche (freie Wohnung) und ihrer Familienverhältnisse bei der Expedition des Geselligen unter Nr. 1222 brieftlich melden.

Suche zum 15. November oder 1. Dezember einen jungen, **gebildeten Beamten** für mein 700 Morgen großes Gut mit Rübenbau in der Prov. Posen. Nichtantwort ist Ablage. Gest. Off. u. Zeugnisabchr., die nicht zurückgeschickt werden, unter Nr. 1364 an den Gesell. erbeten.

Suche zum baldigen Eintritt **polnischsprechenden, febergewandten Hofbeamten** bei 360 Mark Gehalt, freier Station ohne Wäsche. Offerten mit Zeugnisabchriften unter 1421 durch den Geselligen erbet.

Unverheiratete 772 **Wirtsch.-Inspektor** und **Beamte, Braner u. Gärtner** brauche ich notwendig für Stellungen für bald, später u. l. Januar 1899 u. eruche um baldige Meldung mit Zeugnisabchriften. A. Werner, landwirtsch. Gesch., Breslau, Moritzstraße 33.

1255] Gesucht zum 1. Januar energischer **zweiter Beamter** Gehalt 3- bis 400 Mark oder **Cleve** aus guter Familie. Pension nach Uebereinkunft. Familienanschluss. Wunderlich, Gr.-Rogatz bei Niederzehren.

Steinschlager u. Fuhrleute

für ca. 2000 Kubikmeter Steine gesucht. Meldungen an Administrator Siefert, Jalesie bei Poln. Seljan.

Inspektor gesucht, unverheiratet, 600 Mk., vom 1. Januar 1899 in Augustenhof b. Dt. Brzozie Wpr., Richter. 11034

Zum baldigen Antritt findet ein **pflichtgetreuer junger Mann** für eine kleinere Wirtsch. bei bescheidenen Ansprüchen Stellung. B. Raefschke, Schoendorf b. Wromberg.

1315] Dom. Schwes bei Straßburg Wpr. sucht vom 15. d. Mts. einen **Wirtschaftsbelevn** ohne Pension, ablung. Abramowski.

Ein **unverheirateter, tüchtiger Wirtsch. Beamter** der polnisch spricht, wird sofort bei einem Anfangsgehalt von 360 Mark pro Jahr gesucht. Dom. Waldheim ver Jablonowo.

1213] Suche zum 1. Januar 1899 einen evangelischen, zuverlässigen, soliden **Inspektor** nicht unter 25 Jahren, der in Rüben- und Drillkultur-Wirtschaften war und mit Gutsverwaltungs- und Steuererhebergeschäften vertraut ist. Anfangsgehalt 400 Mark. Nur solche mit mehrjährigen Zeugn. habend, dürfen sich melden. Dom. P. R. an die in Anzora-law.

Ein **verh. tüchtiger, unftätiger und energischer Feldinspektor** mit guten Empfehlungen wird bei ca. 600 Mark Gehalt zu engagiren gesucht. Meldungen u. Zeugnisse unter Nr. 1440 an den Geselligen erbeten.

1420] Ein **energischer, zuverlässiger Hof- u. Speicherverwalter, sowie ein Hofmeister** welcher einen Scharwerker stellt, finden zu Martini oder 15. November d. Ss. Stellung in Dom. Alt-Jantichau b. Belzlin.

1249] Ein **verheirateter Jäger** der mit Forstkulturen gut erfahren u. durchaus zuverlässig sein muß, wird zum 1. Dezbr. cc. in Domin. Burg Velchau ver Dorf Roggenhausen gesucht.

1113] Gesucht zu sofort oder später ein **unverheirateter, selbstthätiger Gärtner** der Erfahrung hat in allen Zweigen der Gärtnerei sowie Viehzucht und die Weidewirtschaft zu übernehmen hat. Zeugnisabchriften sowie Gehaltsansprüche bei freier Station excl. Wäsche einzuweisen an von Quelleren, Kr.-St. a. D., Zempelowo Wpr., Post.

1227] Verh., selbstthätiger **Gärtner** mit Viehzucht vertraut, der auch wirtsch. dienliche Dienste zu leisten hat, sucht von sofort Dom. Lindenau u. Usdan Dr.

443] Ein **älterer, evangelischer, unverh., durchaus nützeener Gärtner** welcher durch Zeugnisse seine Brauchbarkeit nachweisen kann, wird zum 1. Januar 1899 gesucht von Polnan, Subtau ver Bahnh. Subtau Weipr.

Oberschweizer verheir., für 50 Stück Großvieh (Stübe) zum 1. 1. 99 gesucht. Off. mit Zeugnisabchr., d. n. z. er., zu richten an Dom. Zakrawo bei Belencin, (Prov. Posen).

1362] Möglichst gleich wird ein **Schweizer oder Kuhmeister** zu 30 Kühen und 30 Jungvieh gesucht. Gehaltsforderung nebst Zeugnissen an Dom. Faulen b. Gardienen Ostpr. zu senden.

Einen Unterschweizer bei 10 Milchkühen sucht zum 20. November Hoffmann, Waldraan b. Marienwerder. 11352

1208] Vom 1. November auch später findet ein **verheirateter Kämmerer** Stellung in Kl.-Tauersee bei Heinrichsdorf, Kr. Heidenburg.

1219] Zu Martini d. S. finden ein **Boat ein Schäfer** sowie mehrere **Arbeiterfamilien** bei hohem Lohn und Deputat, freier Wohnung und Brennung gute Stellung in Dom. Marienfelde, Kr. Schweb.

1332] Zum 1. November suche einen tüchtigen **Kuhmeister** mit Gehilfen zu 90 Kühen, bei gutem Lohn und Deputat. Gehaltsforderung nebst Zeugnissen zu senden an C. Sträbing, Lubanten bei Heimhof, Wagniat, Culmsee. Persönl. Vorstellg. erwünscht.

Frauen, Mädchen.

Stellen-Gesuche

1079] Welt., geb. Srl. sucht St. a. **Erzieherin** mittl. Kind. od. Stübe. Zan. vorb. Gest. Off. u. 107 postl. Posen erb.

1398] **Mus. Erzieherin** m. gut. Empf. i. a. l. 1. 99 Stellg. mit Familienanschluss bei jung. Kind. Offert. unt. A. M. v. l. Kovvat.

Jung., gebild. **Fräulein** sucht i. feiner Familie auf d. Lande zum 1. Dezbr. Stellung bei Kindern (französisch) oder als Stütze d. Hausfrau. Gest. Off. bitte unter A. B. C. an die Annoncenannahme des Geselligen in Wromberg z. senden. 11351

Ein **anständiges Fräulein** die selbst. mehr. Jahre gewirtsch., erf. in allen Haus u. Handarb., auch Firm im Schneidern, sucht Stellg. als Stütze in größerer Wirtsch. gleich od. spät. Off. Off. unter M. M. 1000 an d. „Preuß. Grenzboten“, Lautenburg Wpr.

Ein **anständiges Fräulein** sucht Stelle z. l. Februar auf ein größeres Gut zur selbständ. Führung bei einem älter. Herrn. In seiner Küche, Federv., Landw. tüchtig. Ihr liegt mehr an einer angenehmen, dauernden Stellg., wenn möglich, wo nichts im Haushalt zu thun ist. Gest. Offert. bitte unter A. W. 800 postlag. Straßburg Wpr. 11389

E. alt., kath. **Wirthin**, Verheiratet, die im Stande ist, e. ar. Wirtsch. selbständ. z. führ., sucht Stellg. z. l. Dezember od. spät. Meld. a. d. Geselligen unter Nr. 1403.

20 Wirthschafterinnen, selbständige u. unt. Zeit. empfiehl. S. Sals, Posen, Berlinerstr. 8.

1375] Zum 1. Januar wird eine **tüchtige Wirthin** gesucht, welche die feine Küche, Baden, Febervieh u. Ställe gut versteht. Gehaltsansprüche und Zeugnisse zu senden an Frau Rittergutsbesitzer Sardt, Schilder bei Reichenan Drtr.

Für ein Kl. Hotel wird eine **einfache Wirthin** von sofort oder 15. November gesucht, die tüchtig erbeten. Meldungen unter Nr. 1448 durch den Geselligen erbeten.

Wirthin sucht einz. Herr. Gutsbesitzer. Lohn 300 Mk. Zeugn. Abchr. erb. R. 20 postl. Posen.

1289] In Czchn Dr. wird pro 1. Januar 1899 evtl. früher eine **tüchtige Wirthin** bei 300 Mk. Gehalt gesucht. Meld. mit Zeugnisabchr. erb. Frau Wittig.

Von Martini wird eine **tüchtige Wirthin** gesucht, welche im Baden, Kochen, in Schlachtereier, Febervieh- u. Kälberaufzucht erfahren ist. Offerten unter Nr. 9953 durch den Geselligen erbeten.

755] Suche von sofort oder spätestens 1. Januar **tüchtige Wirthin** die im Kochen und Febervieh-aufzucht erfahren ist. Frau Boll, Gr. Samoklenst bei Thure, Prov. Posen.

Eine **tüchtige, zuverlässige, ältere Wirthin** die selbständig kochen kann und in der Jungviehzucht erfahren ist, wird **sofort** gesucht bei einem Jahresgehalt von 300 Mk. D. M. Schönan, Kreis Schönan.

1363] Eine **tüchtige, zuverlässige Wirthschafterin** die Milchwirtschaft u. Kälberaufzucht übernimmt, od. Meierin, in Hauswirtschaft erfahren, auf Rittergut Schramowo, Kreis Straßburg Wpr. gesucht. Gehalt 300 Mark und Lanteme.

1423] Tüchtige, ältere **Wirthin** zur selbständigen Führung des Haushalts melde sich sofort. Gehalt 240 Mark. Gut Schönberg bei Nicolaiten Drtr.

1263] Wegen Verheirathung meiner langjährigen **Wirthin** suche zum 1. Januar eine im Kochen u. Feberviehzucht erfah. **Wirthin**. Frau Schrader, Zschlau Weipreuen.

Zum 15. November od. 1. Dez. eine **Wirthin** gesucht, die dem Hausstand eines Junggeheils auf einem Gute vorstehen kann. Gehalt nach Uebereinkunft. Meld. m. Zeugn. unt. Nr. 1147 d. d. Gesell. erb.

1180] Gesucht gegen hohen Lohn auf **sofort** eine **tüchtige, gewandte Köchin** und zum 1. Dezember eine **Schweizerin** zu 2 kleinen Kindern. Photogr. und Zeugnisabchriften gefl. einzuweisen an Frau Major Köffmann, Riesenburg.

30-36 Mk. monatl. sucht **sof. Verban**, Berlin, Friedrichstr. 49

Suche von sofort

junge geb. Dame für die Hauswirtsch. auf dem Lande im groß. v. eif. Haush. gegen Vergütung. Meld. brieftl. u. Nr. 1045 a. d. Geselligen erb.

Zum baldigen Antritt suche ein **gewandtes junges Mädchen** das sich im Hausbau und durch Nähen nützlich machen, zeitweise auch im Kolonialwaar-Geschäft thätig sein muß. Offerten unter Nr. 1422 durch den Gesell. erb.

1366] Suche von **sofort** ein bescheidenes **junges Mädchen** die etwas polnisch versteht, für mein Hotel, die auch im Geschäft behilflich sein muß, bei Familienanschl. S. Klettke, Dricamin, 1441] Gesucht **sofort** od. 1. Januar ein **deutsches Mädchen als Meierin** in hiesiger Molkerei. Gleichzeit. zum 1. Januar ein fleißiger, geschickter **Sattler** (Meier). Rittergut Modrze (Post), ver Bahnh. Gemin (Prov. Pof.).

1426] Dom. Althütte sucht **sofort**, spätestens 1. Januar, eine **ältere, saubere Wirthin** erf. in fein. u. einf. Küche. Milch geht z. Molkerei, Geh. 240 Mk.; ferner u. mehr.

Kutcher Gehalt 200 Mk. **Wirthschafterin**, in all. Zweigen der Landw. erfahren, findet Stellung bei **unverheir.** Herrn. Meldungen m. Photogr. brieftlich unter Nr. 1445 an den Geselligen erbeten.

1375] Zum 1. Januar wird eine **tüchtige Wirthin** gesucht, welche die feine Küche, Baden, Febervieh u. Ställe gut versteht. Gehaltsansprüche und Zeugnisse zu senden an Frau Rittergutsbesitzer Sardt, Schilder bei Reichenan Drtr.

Für ein Kl. Hotel wird eine **einfache Wirthin** von sofort oder 15. November gesucht, die tüchtig erbeten. Meldungen unter Nr. 1448 durch den Geselligen erbeten.

Wirthin sucht einz. Herr. Gutsbesitzer. Lohn 300 Mk. Zeugn. Abchr. erb. R. 20 postl. Posen.

1289] In Czchn Dr. wird pro 1. Januar 1899 evtl. früher eine **tüchtige Wirthin** bei 300 Mk. Gehalt gesucht. Meld. mit Zeugnisabchr. erb. Frau Wittig.

Von Martini wird eine **tüchtige Wirthin** gesucht, welche im Baden, Kochen, in Schlachtereier, Febervieh- u. Kälberaufzucht erfahren ist. Offerten unter Nr. 9953 durch den Geselligen erbeten.

755] Suche von sofort oder spätestens 1. Januar **tüchtige Wirthin** die im Kochen und Febervieh-aufzucht erfahren ist. Frau Boll, Gr. Samoklenst bei Thure, Prov. Posen.

Eine **tüchtige, zuverlässige, ältere Wirthin** die selbständig kochen kann und in der Jungviehzucht erfahren ist, wird **sofort** gesucht bei einem Jahresgehalt von 300 Mk. D. M. Schönan, Kreis Schönan.

1363] Eine **tüchtige, zuverlässige Wirthschafterin** die Milchwirtschaft u. Kälberaufzucht übernimmt, od. Meierin, in Hauswirtschaft erfahren, auf Rittergut Schramowo, Kreis Straßburg Wpr. gesucht. Gehalt 300 Mark und Lanteme.

1423] Tüchtige, ältere **Wirthin** zur selbständigen Führung des Haushalts melde sich sofort. Gehalt 240 Mark. Gut Schönberg bei Nicolaiten Drtr.

1263] Wegen Verheirathung meiner langjährigen **Wirthin** suche zum 1. Januar eine im Kochen u. Feberviehzucht erfah. **Wirthin**. Frau Schrader, Zschlau Weipreuen.

Zum 15. November od. 1. Dez. eine **Wirthin** gesucht, die dem Hausstand eines Junggeheils auf einem Gute vorstehen kann. Gehalt nach Uebereinkunft. Meld. m. Zeugn. unt. Nr. 1147 d. d. Gesell. erb.

1180] Gesucht gegen hohen Lohn auf **sofort** eine **tüchtige, gewandte Köchin** und zum 1. Dezember eine **Schweizerin** zu 2 kleinen Kindern. Photogr. und Zeugnisabchriften gefl. einzuweisen an Frau Major Köffmann, Riesenburg.

30-36 Mk. monatl. sucht **sof. Verban**, Berlin, Friedrichstr. 49

1377] Eine **tüchtige erste Verkäuferin** der Buch- u. Weißwaarenbranche findet sofort oder später Stellung bei Max Kronsohn, Wromberg, Friedrichsplatz 9.

1377] Für mein Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche ver sofort eine **Verkäuferin**. Sonnabend geschlossen. N. Gerson, Kriescht.

Für mein Destillations- u. Kolonialwaaren-Geschäft suche ich ver bald oder später eine **tüchtige, zuverlässige Verkäuferin** mos. Konfession, polnisch sprech., sowie ein **Lehrfräulein**. Meldung brieftl. unter Nr. 1365 an den Gesell. erbeten.

Ein **anständiges älteres Mädchen** jüd., oder jung. Wwe. ohne Anb., wird z. selbst. Führ. einer Kl. Wirtsch. von zwei Herren bei bescheid. Anspr. v. sof. gesucht. Dauernde Stellung zugesichert. Meld. mit Gehaltsanpr. unter Nr. 1216 durch den Gesell. erb.

Angenehme, leichte Stellung! Von **sofort** eine **ältere, anständige, evang. Frau (oder Mädchen)** gesucht, die in der Wirtsch. etwas behilflich ist und 3 Kinder im Alter von 11, 9 und 6 Jahren beaufsichtigt. Familienanschluss zugesichert. Geh. u. Uebereinkunft. Meld. u. Nr. 1330 an den Geselligen erb.

1359] Für mein Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche ver sofort ein **junges Mädchen** als **Verkäuferin** bei Familienanschluss und freier Station. Gehalt nach Uebereinkunft. Robert Kempas, Sensburg Weipreuen.

Junges Mädchen welches die Wirtsch. erlernen will, nebst guter bürgerl. Küche, findet unentgeltlich Aufnahme bei G. Wuttig, Uhrenhandlung, Osterode Drtr. 11347

1381] Für mein Materialwaaren- und Schank-Geschäft suche von **sofort** einen **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen, Sohn bei hohem Lohn, D. S. Chlau.

1390] Ein **Sohn** acht. Eltern, der Lust hat, das **Barbiergehilft** zu erlernen, kann von **sofort** eintreten bei Albert Teige, Barbier und Friseur, Rehdn Weipr.

1381] Für mein Materialwaaren- und Schank-Geschäft suche von **sofort** einen **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen, Sohn bei hohem Lohn, D. S. Chlau.

1377] Eine **tüchtige erste Verkäuferin** der Buch- u. Weißwaarenbranche findet sofort oder später Stellung bei Max Kronsohn, Wromberg, Friedrichsplatz 9.

1377] Für mein Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche ver sofort eine **Verkäuferin**. Sonnabend geschlossen. N. Gerson, Kriescht.

Für mein Destillations- u. Kolonialwaaren-Geschäft suche ich ver bald oder später eine **tüchtige, zuverlässige Verkäuferin** mos. Konfession, polnisch sprech., sowie ein **Lehrfräulein**. Meldung brieftl. unter Nr. 1365 an den Gesell. erbeten.

Ein **anständiges älteres Mädchen** jüd., oder jung. Wwe. ohne Anb., wird z. selbst. Führ. einer Kl. Wirtsch. von zwei Herren bei bescheid. Anspr. v. sof. gesucht. Dauernde Stellung zugesichert. Meld. mit Gehaltsanpr. unter Nr. 1216 durch den Gesell. erb.

Angenehme, leichte Stellung! Von **sofort** eine **ältere, anständige, evang. Frau (oder Mädchen)** gesucht, die in der Wirtsch. etwas behilflich ist und 3 Kinder im Alter von 11, 9 und 6 Jahren beaufsichtigt. Familienanschluss zugesichert. Geh. u. Uebereinkunft. Meld. u. Nr. 1330 an den Geselligen erb.

1359] Für mein Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche ver sofort ein **junges Mädchen** als **Verkäuferin** bei Familienanschluss und freier Station. Gehalt nach Uebereinkunft. Robert Kempas, Sensburg Weipreuen.

Junges Mädchen welches die Wirtsch. erlernen will, nebst guter bürgerl. Küche, findet unentgeltlich Aufnahme bei G. Wuttig, Uhrenhandlung, Osterode Drtr. 11347

1381] Für mein Materialwaaren- und Schank-Geschäft suche von **sofort** einen **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen, Sohn bei hohem Lohn, D. S. Chlau.

1390] Ein **Sohn** acht. Eltern, der Lust hat, das **Barbiergehilft** zu erlernen, kann von **sofort** eintreten bei Albert Teige, Barbier und Friseur, Rehdn Weipr.

1381] Für mein Materialwaaren- und Schank-Geschäft suche von **sofort** einen **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen, Sohn bei hohem Lohn, D. S. Chlau.

Amfliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

Am 18. Juli 1898, Abends zwischen 10 und 11 Uhr, ist bei Pittschen, Kreis Marienwerder, ein Mann verhaftet worden. Die Thäter sind ermittelt. 11338
Es bedarf der Vernehmung des Verhafteten, der mutmaßlich der Kürschner oder Seiler Eduard Schlipat aus Landsberg in Pomm. ist. Der Verhaftete, oder wer sonst dessen zeitliche Adresse kennt, wolle sich zu den Akten J. 841/98 melden.

Grundenz, den 2. November 1898.

Königliches Landgericht. Untersuchungsrichter.

Stechbriefserneuerung.

Der hinter den Rätberohn Anastasius Naguse aus Anbreasthal unter dem 5. September 1898 erlassene, in Nr. 211 für 1898 dieses Blattes aufgenommene Stechbrief wird erneuert. Aktenzeichen: III J. 267/98.

Grundenz, den 28. Oktober 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

1442] In unser Gesellschaftsregister ist heute unter Nr. 11 die Firma **Hirsch und Feldmann** mit dem Sitz in Voebau Wpr. eingetragen worden. Gesellschafter sind die Kaufleute

a) **Albert Abraham Hirsch**
b) **Moritz Feldmann**
beide in Berlin, Poststraße 77. Die Gesellschaft hat am 29. Oktober 1898 begonnen.

Voebau, den 31. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Die durch das Ableben des hiesigen Tierarztes erledigte Stelle des Fleischbeschauers, mit welcher ein Einkommen von jährlich ca. 2400 Mark verbunden ist, soll sofort wieder besetzt werden. Bewerbungen approbierter Tierärzte sind schleunigst an den unterfertigten Magistrat zu senden.

Renenburg Wpr., den 1. November 1898.

Der Magistrat. J. B. (gez.) Mierau.

Verdingung.

1360] Die Lieferung von 500 cbm gepregten Feldsteinen für die Erdregel an der Brücke über das rote Fließ in Stat. 22 der Strecke Rothfließ-Kudczanz soll öffentlich verdingt werden. Die Bedingungen liegen auf der Bauabteilung hier zur Einsicht aus. Verdingungshefte werden gegen Zahlung von 50 Pf. für ein Heft diesseits abgegeben. Angebote sind unter Verwahrung des gegebenen Vordruckes und unter Beifügung der anerkannten Bedingungen versiegelt, postfrei und mit der Aufschrift: „Angebot auf Lieferung von gepregten Feldsteinen“ bis spätestens zum Verdingungstermin, **Donnerstag, den 17. November 1898, Vormittags 10 Uhr** hierher einzuwenden. Der Zuschlag erfolgt in spätestens 14 Tagen. **Schöpsburg, den 2. November 1898.**

Königliche Eisenbahn-Bau-Abteilung.

1436] Für die diesseitige Verwaltung suchen wir einen in Verarbeitung von Kommunal- und Polizei-Sachen bewanderten **Gehilfen** gegen eine Entschädigung von 75-80 Mk. pro Monat. Die Beschäftigung ist vorläufig auf die Dauer von 3 Monaten in Aussicht genommen. Meldungen bis 12. d. Mts. an uns. Kenntniz des Polnischen erwünscht.

Jarotshin, den 2. November 1898.

Der Magistrat.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung sollen die im Grundbuche von Gollub Ader Band X, Blatt 117, und Gollub genannt Feld Gullo, Band X, Blatt 118 auf den Namen des Kaufmanns Julius Moses in Danzig, früher in Lautenburg eingetragenen zu Gollub belegenen Grundstücke

am 5. Januar 1899, Vorm. 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, versteigert werden. Die Grundstücke sind mit 10,31 Tlir. Reinertrag und einer Fläche von 283,11 Hektar zur Grundsteuer, mit 500 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchs, etwaige Abhängigkeiten und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 6. Januar 1899, Vormittags 10 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Gollub, den 27. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

1379] Für gute und reife Kiefernzapfen, deren Abnahme bis zum 1. April 1899 jeden Mittwoch auf der hiesigen Darre stattfindet, werden 2,50 bis 3,50 Mark für das gehäufte Hektoliter gezahlt, nach erfolgter Prüfung der Güte.

Oberförsterei Lautenburg Wpr.

Holzmarkt

1424] In der am 15. November 1898, Vormittags 10 Uhr im Gasthause in Rischle stattfindenden Holzversteigerung kommen zum Ausbrot: Kiefern: 60 Stüd Bauholz, 70 rm Kloben, 60 rm Knüppel, 720 rm Reiser I.-III. Kl.
Der Forstmeister. **Schulz, Jammi.**

1367] Am 10. d. Mts. im Holzverkaufstermin zu Iwitz gelangt der Rest des Einflages 1897/98 der Oberförsterei **Lindenbusch** zu ermäßigten Preisen zum Ausbrot, und zwar: 10 Erl. und 1 Aspen Langholz; ca. 647 Kl. Stangen I.-III. Kl. Die Stangen sind geschält und auf Unterlagen gelegt. Dieselben liegen bequem zur Abfuhr nach Station Lindenbusch der Strecke Lasowitz-Konitz.

Oberförsterei Krausenhof.

1369] In dem am Mittwoch, den 9. November d. J., Vormittags 10 Uhr, im Wornischen Gasthof zu Kl.-Krug beginnenden Holzverkaufstermin kommen zum Ausbrot:

Aus dem früheren Einflage Jagen 41, Kiefern: 71 Stüd Bauholz mit 90 fm, 40 rm Kloben, 3 rm Knüppel, 44 rm Stöcke, 13 rm Reiser I.; ferner Brennholzreste vom Vorjahre.

Der Oberförster **Schäfer.**

Bekanntmachung.

1372] Da im Revier Boziwoda kein Brennholz mehr vorhanden ist, werden die Verkaufstermine für November und Dezember aufgehoben.

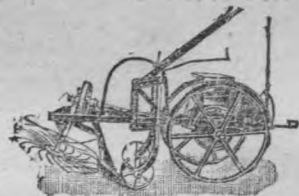
Boziwoda, den 1. November 1898.

Der Forstmeister.

Berichtigung.

Königliche Oberförsterei Mittel und Gildon. Kiefernhammerholzausschreibung.
1437] Die Eröffnung der Gebote findet nicht am 16., sondern am 17. November, 10 Uhr Vorm., statt.
Zoch. Engels.

Neu!



Neu!

Kartoffel-Grutemaschine Patent C. Keibel

wesentlich verbessert wird auf Wunsch bis in den November hinein, so lange es das Wetter gestattet, in **Folsong** in Thätigkeit gesetzt. Sie legt die Kartoffeln, ohne sie zu verletzen, besser zum Sammeln hin, als der Spaten, und schafft mit 2 Pferden bespannt ca. 6 Morgen pro Tag. Die Kartoffeln brauchen nicht sofort aufzulesen zu werden, so daß mehrere Maschinen einander folgen und die Leute zusammengehalten werden können. Auf Wunsch werden auch nach rechtzeitiger Anmeldung zur Abholung Fuhrwerk nach den Stationen Tauer und Ostschewo.

C. Keibel, Folsong bei Tauer, Kreis Thorn.

Säcke-, Pläne- und Decken-Fabrik.



Säcke aller Art Getreide-, Mehl-, Düngemittel- etc. Pläne Ernte-, Wagen-, Staaken- und andere Arten wasserdichte. Pferddecken Sommer-, Winter- und wasserdichte. Schafdecken für Arbeiter.

E. Angerer, Danzig, Hofweg. 29.

Nur acht mit Marke „Pfeifling“.

LANOLIN Toilette-Cream

LANOLIN in den Apotheken und Drogerien.

In Dosen à 10, 20 u. 60 Pf., in 1/2 und 1/4 u. 80 Pf.

als Unberührten zur Schönheitsmittel und zur Hauchpflege.

Kauft deutsche Tinten,

kauft Runge's Tinten!

Deutsche Feld- und Industriebahnwerke
Danzig, Mengarten 22, Ecke Promenade,

offerieren zu **Kauf und Miethe** feste und transportable **Gleise, Schienen** sowie **Lowries aller Art Weichen und Drehscheiben** für landwirthschaftliche und industrielle Zwecke, Ziegeleien etc. 1443

Billigste Preise, sofortige Lieferung.
Alle Ersatztheile, auch für von uns nicht bezogene Gleise und Wagen, am Lager.

Liefereu Klobenholz sind noch ca. 1000 rm preiswerth abzugeben. 1118
Vorgward, Grunau bei Buchholz Westpreußen.

Für nur 5 Mark gegen Nachnahme
Nehmen wir also wirklich grossartig schön sortirte Musikkollektion Cigarren. Nur 10 Marken zum 5, 6, 7, 8, 10, 15 u. 20 Pfg.-Verkauf.
Wirklicher reeller West ohne Porto 8 Mk 50 Pf. Versandpreis 5 Mk. aber nur 1mal soll zur Probe und ein Zeller doch unbedingt nachbestellen.
Es sind zusammen 100 schön sortirte Marken in 12 verschiedenen sehr beliebigen Sorten.
Jede Sorte für sich sortirt selbst Preisangabe. Bei Nachbestellung gr. Posten 3 bis 6 Monate Zhd.
W. H. Beckel & Co.
Erstes Cigarren-Special-Versand-Haus in **Duisburg a. Rh. (5)**. Agenten gesucht.

Nähmaschinen, Fahrräder, Haushaltungs- u. landwirthschaftl. Maschinen, Schuhmacher-Maschinen etc. kaufen Sie am besten u. billigsten bei **S. Rosenau in Hachenburg.** Man verl. kostenfrei Hauptkatalog!

Brennartoffeln sehr gute Speiseware, Daberische, Magnum bonum und andere weisse Sorten hat abzugeben 1194
Arthur Kleinfeldt, Posen.

Geldverkehr.
1370] Wir offeriren **1500 und 3800 Mark** zur erstfälligen Hypothek gegen 4 1/2 pCt. Zinsen.
Der Gemeindefürsorge-Rath von Dürenroth.
30- bis 35 000 Mark werden zur ersten Stelle per Januar 99 auf ein Geschäftshaus in **bester Lage** geucht. Meldung, briefl. unter Nr. 966 an den Gesell. erbeten.

Mk. 4000 erstfällige Hypothek, werden auf ein Grundstück, welches einen Werth von 12000 Mark hat, geucht. Meld. unter Nr. 1078 durch den Geselligen erbeten.

Wichtig f. Landwirthe. Beleihung von Gütern und Grundstücken, sowie Darlehen u. Privatkapital, coul. Beding., streng reell. **Fraedrick & Co.** Berlin, Leipzigerstr. 115/116. Grösstes Institut der Reichshauptstadt. 11434

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.
1280] Mein, etwa 10 Minuten vom Bahnhof Altrad, recht günstig gelegenes **Grundstück** beabsichtige ich, mit oder ohne, circa 15 Morgen bestem Acker, preiswerth, unter vortheilhaften Zahlungsbedingungen zu verkaufen. **Franz Mata, Baluczin** bei Altrad.

Kolonialwaaren- und Delikatessen-Geschäft in Grundenz ist auf Unternehm. halber unter sehr günst. Beding. abzug. Für junge Anfänger gute Brodtelle. Offerten unter Nr. 1143 an den Geselligen.

Selten günstig. Kauf. Ein flottgehendes Pubschäft mit großer Kundschaft, sichere Brodtelle, ist wegen Weirath von sofort od. zum Frühjahr u. den denkbar günstig. Bed. zu verkaufen. Melb. br. u. Nr. 1321 a. d. Gef. erb.

Schönes Gut 186 Hekt., durch Kauf od. Weirath zu übernehmen. Meld. briefl. u. Nr. 1393 an den Geselligen erb.

1232] Vorstadt. räuml. **Gasthof**, Kolonialw., Holz- u. Kohlenhandl., gr. Auffahrt, ca. 8 Mg. Weizenboden, Mietheertrags 363 Mk., steht billig b. Anzahlung von 8- bis 9000 Mk. zum Verkauf. Nähere Auskunft ertheilt **W. H. Bormuth, Marienwerder.**

Gute Brodtelle! In einer Stadt Westpr., 5000 Einwohner, ist ein neu erbautes **Grundstück**, an der Kirche gelegen, in welchem seit mehr als 50 Jahren ein hohes Material- und Schank-Geschäft betrieben wird, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen resp. zu verpachten. Gefällige Meldungen brieflich unter Nr. 1077 durch den Geselligen erbeten.

Ein Gut von 800 Morgen, 55 Jahre in der Familie, 1 km von Gaussee, 5 km von Bahn u. Kreisstadt mit Gymnasium etc., mit Ziegelei, gutem Boden, komplettem Inventar u. Ernte, ferner ein dazu gehöriges **Borwerk** von 700 Morgen, sind zusammen oder getrennt wegen Erkrankung des Besitzers sofort zu verkaufen. Gest. Anfragen beliebe man zu richten an **Emil Leinweber, Gr.-Krebs Westpr.** 17420

1413] And. Unternehmung, weg. verkaufe m. schönes, einträgliches **Mühlengrundstück** an einen tüchtigen, zahlungs-äbig. Müller. **J. Rimkus, Alpatzen, Kr. Ragmit.**

Ein Mühlengrundstück wenn auch in schlechtem Zustande, sucht bei geringer Anzahlung zu kaufen oder pachten 1117
Poweleit in Grunau bei Buchholz Wpr.

Meine seit 18 J. betriebene **Wassermühle** mit 3 Mahlgäng., 1 Mehl-, a. gal. Wasserkr. u. jährl. Nebeneinnahme v. 1600 Mk., will ich hoch. Mit. weg. verkaufen. Offert. u. Nr. 9243 durch den Geselligen erbeten.

Selbstkäufer f. Gut nahe groß. Stadt, mögl. Garnis., n. über 9 km entf., gut, mild. Lehmbed. u. gute Viehwirthsch., Realgymn. u. hoh. Fächerth. Gen. Anschl. auf. Preis u. Anz. Meld. briefl. unter Nr. 1041 an den Geselligen erbeten.

Bauerngrundstück von 100 Morgen an, mögl. mit Weizenboden, bei vorläufig 7- bis 9000 Mk. Anzahl., Lage unweit Bahn u. Stadt, sucht Selbstkäufer zu kaufen. 11313
Gas, Montan, Kr. Schwes.

Pachtungen Krankheitshalber ein **Restaurant** sofort zu verpachten. Zur Uebernahme 1000 Mk. erforderlich. Off. Restaur. Bromberg, Karlstr. 9.

Eine Brauerei mit vollständiger Einrichtung u. sofort billig zu verpachten oder zu verkaufen. 11386
Carl Samusch, Widminnen.

Anderer Unternehmungen halber beabsichtige ich mein **Kolonialwaaren- und Schankgeschäft** sowie **Holz- u. Kohlen-Niederlage** in bester Lage der Stadt, unter günstigen Bedingungen zu verpachten. **Julius Leß, Schwes (Weichsel)**, gegenüber dem Landraths-Am.

Mein Bierverlags-Geschäft und Speisewirthschaft beabsichtige von gleich od. später zu verpachten. Reflektanten belieben sich persönlich zu melden. **Gustav Brand, Grundenz.**

Sangbares Restaurant, Schankgeschäft oder Brauerei-Ausschank zu verpachten resp. kaufen gesucht. Ohne Grundstück! Offerten unter Nr. 1401 an den Geselligen erbeten.

Eine junge Frau aus guter Familie möchte e. **Kommandite** übernehmen. Kautions vorhanden. Meldg. wd. briefl. mit Aufschrift Nr. 1392 d. d. Geselligen erbet.

Grandenz, Freitag]

1. Forts.]

Strandgut.

[Nachtr. verb.]

Roman von D. Elster.

Der trauernden, verzweifelnden Wittve stand in jener Zeit der junge Dragoneroffizier Jobst von Windheim...

Ihr ältester Sohn Johannes war Künstler, wie sein Vater, war verheiratet und wohnte in einem westlichen Vorort Berlins...

„Sehen Sie, mein lieber Herr Baron“, sagte Frau Antonie, als sie mit Jobst im Frühstückszimmer wieder zusammentraf...

„Lebt denn der Vetter Ihres Gatten noch?“ fragte Jobst. „Gewiß, der alte Friedrich Brückner lebt noch.“

Ihr Gespräch wurde durch den Eintritt zweier Herren unterbrochen. Es war der japanische Gesandtschaftsattaché Vicomte Foki...

Während der Mittmeister Sokoti in seiner schwarzen, schürförmigen Uniform eine hübsche Erscheinung bot, die unterstützt wurde durch zwei feurige schwarze Augen...

Frau Antonie stellte die Herren gegenseitig vor. Die beiden Offiziere begrüßten sich mit kameradschaftlichem Handschlag...

Beide Japaner sprachen ziemlich geläufig Deutsch, so daß die Unterhaltung bald sehr rege ward.

Mittmeister Sokoti besuchte ebenfalls die Kriegsakademie und sprach seine Freude aus, in Jobst einen Studiengenossen zu begrüßen. Der Vicomte hielt sich bereits mehrere Jahre in Deutschland auf...

„Ich danke, Herr Vicomte, es war sehr freundlich von Ihnen, uns die Karten zu überreichen.“

„Ich stehe stets zu Ihren Diensten, Fräulein Else“, entgegnete der Vicomte, sich höflich verbeugend.

Man nahm Platz. Frau Antonie an der Spitze der Tafel, zu ihrer Rechten der Vicomte, zu ihrer Linken der Mittmeister Sokoti. Neben dem Vicomte saß Else, und den untersten Platz am Tische nahm Jobst ein.

Der Vicomte trug fast allein die Kosten der Unterhaltung. Er wandte sich stets an Else, die ihm artig, aber in zurückhaltender Weise zuhörte. Frau Antonie achtete auf die Ordnung während der Mahlzeit...

Jobst erkannte, daß zwischen den beiden Japanern ein gespanntes Verhältnis herrschte und daß die Eifersucht auf die Gunst Elsens den Grund der Spannung bildete.

„Wenn ich das gewußt hätte“, dachte Jobst ärgerlich, „würde ich mir doch eine andere Wohnung genommen haben.“

Doch im nächsten Augenblick mußte er über sich selbst lächeln. Was ging ihn denn die Liebe des japanischen Kameraden für Else an?

Und dennoch konnte er sich eines peinlichen Gefühls nicht erwehren. Mergelich trank er sein Glas Wein aus und stellte es heftiger, als nötig, auf den Tisch zurück.

„Mama Brückner hob die Tafel auf. Einen Augenblick blieben die Japaner noch. Der Mittmeister trat auf Jobst zu, um an ihn eine Frage über eine dienstliche Angelegenheit zu richten.“

Einen eigenartigen Gegensatz bildeten die beiden jungen Männer. Jobst, der hochgewachsene, deutsche Offizier mit dem blonden, leicht gelockten Haupthaar...

„Angenehme Leute, diese Japaner“, sprach Jobst leichthin. Wiederum erröthete Else leicht. „Sie sind sehr höflich und liebenswürdig in ihrem Wesen“, entgegnete sie, ohne von ihrer Arbeit aufzublicken.

„Vielleicht zu höflich und liebenswürdig“, meinte Jobst trocken. „Sie erinnern mich stets an die wilden Katzen, an den Panther oder sonstiges Gethier.“

„Ich glaube, Sie thun den Leuten Unrecht, Herr Baron.“ „Mag sein. Aber, meine kleine Else, nehmen Sie sich nur vor den Glutaugen dieses zierlichen Rittmeisters in Acht!“

„Ra ja — bitte um Entschuldigung! Ich habe ja kein Recht, Ihnen einen Rath zu geben. Aber ich bin nun einmal Ihr ältester Freund, Ihr Vormund fast — kleine Else, — da müssen Sie schon ein Wort zu gute halten.“

„Ich nehme gern Ihren Rath an, denn ich weiß, daß Sie es gut mit mir meinen. Aber...“

„Aber in Herzenssachen darf ich nicht hineinreden, nicht wahr?“

„So meinte ich es nicht, Herr Baron“, entgegnete Else lächelnd.

„Geben Sie mir einmal die Hand, Else — so — und nun sehen Sie mich an — frei und offen; — Sie können es dreist, ich bin ein alter Burche, kriege bald graue Haare, — wollen Sie versprechen, Vertrauen zu mir zu haben, wenn — ja — ja, 'sist doch 'ne dumme Geschichte! Entschuldigen Sie mich, — ich muß fort, höre da eben meinen Burchen kommen.“

Er drückte ihre Hand flüchtig und verließ hastig das Zimmer. Erstaunt blickte ihm Else nach. Draußen blieb der lange Jobst stehen, wirbelte den Schnurrbart rasch empor, blickte nach dem Zimmer zurück und murmelte ärgerlich: „Wenn nur diese Augen nicht wären! Der Ruckuck soll mich holen, wenn ich nicht selbst...“

„Ei, der Tausend, Papa, Du in Berlin? Und ich wußte nichts davon?“

Auf das höchste überrascht, blieb Jobst vor der kleinen Terrasse des Cafe Kranzler, unter den Linden, stehen und streckte dem alten weißbärtigen Herrn, der dort behaglich seinen Mokka schlürfte, die Hand entgegen.

„Wollte soeben zu Dir fahren, mein Junge“, entgegnete der alte Freiherr von Windheim. „Trank nur im Vorübergehen eine Tasse Kaffee. Da ich Dich hier aber treffe, so komme herein, — ich lade Dich zu einer Flasche fine champagne ein.“

Lächelnd nahm Jobst zur Seite seines Vaters an dem kleinen Marmortischen Platz. „Bleibst doch der Alte, Papa!“

„Ja, was soll man in dieser langweiligsten aller langweiligen Welten machen?“ versetzte der alte Edelmann mit komischem Seufzer. „Wenn man sechzig Jahre, wie ich, durch das Leben gerundet ist, wenn die Haare weiß werden und der Bart struppig, wenn einem die schönen Frauen mit einer solch' verdammt mitleidigen Unbefangenheit die Hand geben und in die Augen gucken, da bleibt dann der sine champagne das letzte Rettungsmittel, um die Stimmung etwas aufzufrischen.“

„Ra, Papa“, lachte Jobst, „Dir sieht man die sechzig Jahre noch nicht an!“

In der That schienen die kraftvolle, elastische Gestalt des alten Barons, sein blühendes Auge, sein lebensfrohes Lachen den Forderungen des Alters zu spotten. Das leicht gelockte Haupthaar zeigte noch eine dunkle Färbung, während der stark emporgebogene Schnurrbart allerdings schneeweiß geworden war.

Man mußte den alten Herrn auf den ersten Blick lieb haben, einen solch' fröhlichen, liebenswürdigen Eindruck machte seine ganze Erscheinung.

Verchiedenes.

— [Klage.] Für die Vertreter der evangelischen Geistlichkeit und des Johanniterordens bei der Feier der Einweihung der Erbsäule war zur Ueberfahrt nach Kleinasien ein altes englisches Schiff, die „Midnight Sun“,

bestimmt. Nach Berichten von Theilnehmern war die Fahrt von Genua recht stürmisch, sodaß fast alles an Bord seetranke gewesen sei. Das Schiff, ein unmoderner alter Dampfer, habe in keiner Weise den Anforderungen genügt, die man in heutiger Zeit an einen Dampfer stelle...

— [Beweis.] Herr: Glauben Sie auch, daß das Radfahren fürs Herz gefährlich werden kann? — Junge Dame: Freilich, eine Klubfreundin von mir hat sich schon verlobt.

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterchrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abkondemntions-Cautiung beizufügen. Briefliche Antworten werden nicht erbeten.)

R. in S. Haben Sie verträglichmässig Ihrem Miether und dessen Angehörigen den Durchgang durch Ihren Flur zu dem vermieteten Stall zugestimmt, so müssen Sie jenen Durchgang auch dulden. Nach dieser Richtung hin gilt auch der mündliche Vertrag in seinem vollen Umfange, wenn der Hauptvertrag bedenklich erfüllt ist.

M. N. Zunächst können wir Ihnen die Verabreichung geben, daß Ihre Kinder erster Ehe keine Erben Ihres zweiten Mannes sind und bezüglich seines Nachlasses nicht mitzureden haben. Dagegen sind Sie zur Erbschaft mitberufen. Da Sie in Gütergemeinschaft leben, würden Sie von dem Gesamtvermögen, Grundstücke mit eingerechnet, die eine Hälfte als Ihre gütergemeinschaftliche Hälfte vorweg erhalten.

F. S. 100 Sch. Eine Entbindung, die von zwei Ärzten bewirkt werden muß, ist eine geburtschirurgische Operation, die zweifelslos nicht unter den Begriff fällt: „freie ärztliche Behandlung und Apotheke“. Darunter würde nur die weitere ärztliche Behandlung der Wöchnerin zu begreifen sein.

F. C. in Ehr. Unbedingten Ehescheidungsgrund wegen gegenseitiger Unüberwindlichkeit der Abneigung haben Sie nicht, da Ihre Ehe nicht kinderlos ist. Nach § 718e II 2 des Allgem. Landrechts ist es dem Richter aber erlaubt, in besonderen Fällen, wo nach der erhaltenen Beweisaufnahme und dem sonstigen Akteninhalte der Widerwille so heftig und tief eingewurzelt ist, daß zur Ausübung und zur Erreichung der Zwecke des Ehestandes gar keine Hoffnung mehr übrig bleibt, eine solche unauflösbare Ehe zu trennen.

Bromberg, 2. Novbr. Amtl. Handelskammerbericht. Weizen nach Qualität 156-162 Mark. Roggen nach Qualität 132-138 Mk. Gerste nach Qualität 120-130 Mk. Braugerste nach Qualität nominell 130-140 Mk. Erbsen Butter 132-138, Koch 140-150 Mark. Safer 122-132 Mk. Spiritus 70er — Mk.

Table with 4 columns: Weizen-Fabr., Roggen-Fabr., Gerste-Fabr., and Spiritus. It lists various grades and prices for these commodities.

Table with 4 columns: Weizen-Fabr., Roggen-Fabr., Gerste-Fabr., and Spiritus. It lists various grades and prices for these commodities.

Bosen, 2. November. (Marktbericht der Polizeidirektion.) Weizen Mt. — bis —, Roggen Mt. 14,20 bis 14,50. Gerste Mt. 13,80 bis 14,20. Safer Mt. 13,00 bis 13,40.

Stettin, 2. November. Spiritusbericht. Loco 38,20 à 38,50 bez.

Magdeburg, 2. November. Zuckerbericht. Kornzucker excl. 88% Rendement: 10,55-10,70. Nachprodukte excl. 75% Rendement 8,45-8,80. Rühzucker — Gem. Melis I mit Fab 23,25. Stetig.

Von deutschen Fruchtmärkten, 1. November. (M.-Anz.) Thorn: Weizen Mt. 15,80 bis 16,60. Roggen Mt. 13,50, 13,60 bis 14,00. Gerste Mt. 13,60 bis 14,00. Safer Mt. 12,80 bis 13,20. Schneidemehl: Roggen Mt. 13,25, 13,50 bis 13,75. Gerste Mt. 12,80, 13,10 bis 13,40. Safer Mt. 12,60, 13,10 bis 13,60.

Zuckerhandl. direkt an Private. Den durch die Post zur Ausgabe gelangenden Exemplaren der heutigen Nummer liegt ein Prospekt der alten renommierten Zuckerhandl. A. Schmogrow in Görlitz bei, worauf die Leser noch ganz besonders aufmerksam gemacht werden. Dieses Handb., welches keine Waaren direkt an Private sendet, ist bekannt durch seine Reellität, wofür auch die unzähligen zugegangenen Aufträge sprechen. „Von dem Guten nur das Beste zu billigen Preisen“, das ist das altbewährte Geschäftsprinzip des Hauses A. Schmogrow, und dem Festhalten an diesem Prinzip verbandt dasselbe seine großen Erfolge und ausgedehnte Kundenschaft.

10. Ziehung der 4. Klasse 199. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung am 2. November 1898, vormittags. Nur die Gewinne über 200 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.

Table of lottery numbers and prizes for the 10th drawing of the 4th class of the 199th Prussian Lottery. Includes columns for numbers, prizes, and winning amounts.

10. Ziehung der 4. Klasse 199. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung am 2. November 1898, nachmittags. Nur die Gewinne über 200 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.

Table of lottery numbers and prizes for the 10th drawing of the 4th class of the 199th Prussian Lottery (afternoon). Includes columns for numbers, prizes, and winning amounts.

Table of lottery numbers and prizes for the 10th drawing of the 4th class of the 199th Prussian Lottery (afternoon). Includes columns for numbers, prizes, and winning amounts.

10. Ziehung der 4. Klasse 199. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung am 2. November 1898, nachmittags. Nur die Gewinne über 200 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.

Table of lottery numbers and prizes for the 10th drawing of the 4th class of the 199th Prussian Lottery (afternoon). Includes columns for numbers, prizes, and winning amounts.

Advertisement for 'Präm. Stammzucht' featuring a pig illustration and text about breeding and quality of livestock.

Advertisement for 'Martin Raabe, Culin.' featuring a cow illustration and text about agricultural products and services.

Advertisement for 'Papillo-stat' featuring a cow illustration and text about veterinary or agricultural equipment.

Advertisement for 'Verloren, Gefunden' featuring a cow illustration and text about lost and found items.

Advertisement for 'Handkahn' featuring a boat illustration and text about boat services.

Advertisement for 'Zu kaufen gesucht' featuring a cow illustration and text about items for sale or purchase.

Advertisement for 'Schüren und Lowries' featuring a cow illustration and text about agricultural products.

Advertisement for 'Handkahn' featuring a boat illustration and text about boat services.

Advertisement for 'Handkahn' featuring a boat illustration and text about boat services.

Advertisement for 'Eckartoffeln' featuring a potato illustration and text about potato products.

Advertisement for 'Schrotmühle' featuring a mill illustration and text about flour and grain products.

Advertisement for 'Handkahn' featuring a boat illustration and text about boat services.

Advertisement for 'Handkahn' featuring a boat illustration and text about boat services.

Advertisement for 'Handkahn' featuring a boat illustration and text about boat services.

Advertisement for 'Handkahn' featuring a boat illustration and text about boat services.

Advertisement for 'Handkahn' featuring a boat illustration and text about boat services.